



CEDEFOP

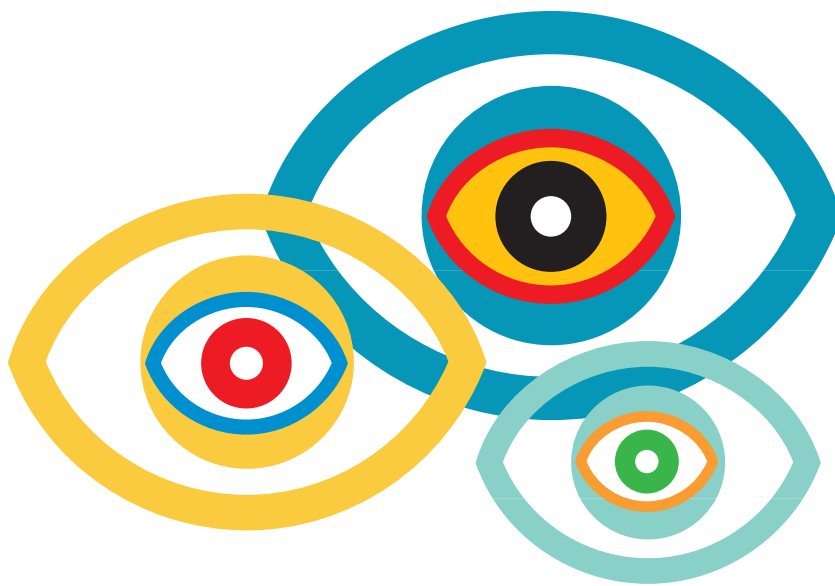
Europäisches Zentrum
für die Förderung
der Berufsbildung



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

DE



Studienbesuchs- programm 2010/11

STUDIENBESUCHE FÜR BILDUNGS- UND BERUFS-
BILDUNGSFACHLEUTE UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

The **European Centre for the Development of Vocational Training** (Cedefop) is the European Union's reference centre for vocational education and training. We provide information on and analyses of vocational education and training systems, policies, research and practice. Cedefop was established in 1975 by Council Regulation (EEC) No 337/75.

Europe 123, GR-570 01 Thessaloniki (Pylea), GREECE
PO Box 22427, GR-551 02 Thessaloniki, GREECE
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020
E-mail: info@cedefop.europa.eu
www.cedefop.europa.eu

Cedefop – Study Visits

Tel. +30 2310490154, Fax +30 2310490044
E-mail: studyvisits@cedefop.europa.eu
<http://studyvisits.cedefop.europa.eu>

Aviana Bulgarelli, *Director*
Christian Lettmayr, *Deputy Director*
Peter Kreiml, *Chair of the Governing Board*

A great deal of additional information on the European Union is available on the Internet. It can be accessed through the Europa server (<http://europa.eu>).

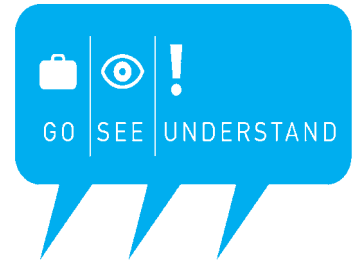
Luxembourg:
Publications Office of the European Union, 2010

ISBN 978-92-896-0635-6

DOI 10.2801/2505

© European Centre for the Development of Vocational Training, 2010
All rights reserved.

Designed by Rooster Design – Greece





Das Studienbesuchsprogramm

Das Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute bildet eine Initiative der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission und ist als solches Teil des Programms für Lebenslanges Lernen (2007-2013). Ziel des Studienbesuchsprogramms ist es, die Erarbeitung politischer Maßnahmen und die europäische Zusammenarbeit beim lebenslangen Lernen zu unterstützen, insbesondere im Kontext des Lissabon-Prozesses und des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2020“ (E&T 2020), sowie des Bologna- und des Kopenhagen-Prozesses und deren Nachfolgeinitiativen.

Ab dem 1. Januar 2008 wird das Cedefop von 2008 bis 2013 im Auftrag der Kommission die Studienbesuche für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute und politische Entscheidungsträger koordinieren.

Ein Studienbesuch besteht darin, dass eine kleine Gruppe von Experten und Entscheidungsträgern, die verschiedene Bildungs- und Berufsbildungsgruppen vertreten, drei bis fünf Tage einen Mitgliedstaat der EU besucht, um dort einen bestimmten Aspekt des lebenslangen Lernens zu untersuchen. Die Teilnehmer lassen sich zumeist einer der folgenden Kategorien zuordnen:

- Bildungsbeauftragte in Unternehmen;
- Leiter von Bildungs- und Berufsbildungseinrichtungen und -anbietern;
- Leiter von Berufsberatungszentren;
- Leiter von Validierungs- oder Akkreditierungszentren;
- Bildungs- und Berufsbildungsinspektoren;
- Schulleiter, Lehreraus- und -fortbilder;
- Abteilungsleiter;
- Personalbeauftragte;
- Inhaber/Geschäftsführer von kleinen und mittleren Unternehmen;
- Bildungs- oder Berufsberater;
- Vertreter der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern;
- Vertreter von Bildungs- und Berufsbildungsnetzwerken und -vereinigungen;
- Vertreter von Bildungsdienstleistern, Arbeitsämtern/-agenturen oder Beratungszentren;
- Vertreter von Arbeitgeberorganisationen und Interessenvereinigungen;
- Vertreter von örtlichen, regionalen und nationalen Behörden;
- Vertreter von Arbeitnehmerorganisationen und Interessenvereinigungen;
- Forscher.

Die Gruppen bestehen üblicherweise aus zehn bis fünfzehn Teilnehmern.

Studienbesuche werden lokal oder regional organisiert und von der jeweiligen nationalen Agentur koordiniert.

Sie bieten ein Forum, in dem Themen von allgemeinem Interesse sowie europäischer und nationaler Prioritäten erörtert und Lernmöglichkeiten geboten werden. Durch den Austausch von innovativen Ideen und Verfahrensweisen fördern die Teilnehmer die Qualität und Transparenz ihrer Bildungs- und Berufsbildungssysteme.

WIE SIE SICH BEWERBEN KÖNNEN

Wenn Sie an einem Besuch teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre nationale Agentur, um u. a. Ihre Förderfähigkeit prüfen zu lassen. Die Agentur prüft die Anträge, wählt Kandidaten aus, erteilt Auskünfte und klärt Fragen. Eine Liste von Ansprechpartnern in Ihrem Land können Sie online abrufen unter:

<http://studyvisits.cedefop.europa.eu>

Lesen Sie den Katalog aufmerksam durch. Nachdem Sie sich für Besuche entschieden haben, die für Sie interessant sind, können Sie sich online bewerben unter:

<http://studyvisits.cedefop.europa.eu>

Bitte beachten Sie, dass es für 2010/2011 **zwei Antragsrunden** gibt:

Für Studienbesuche, die zwischen September 2010 und Februar 2011 stattfinden, können Sie sich bis zum **31. März 2010** bewerben, und für Studienbesuche, die von März bis Juni 2011 stattfinden, können Sie sich bis zum **15. Oktober 2010** bewerben.

WIE SIE DEN KATALOG BENUTZEN

Der Katalog enthält die Studienbesuche, die zwischen September 2010 und Juni 2011 stattfinden. Diese sind drei Rahmenthemen zugeordnet:

- Allgemeinbildung (im Katalog Typ Allgemeinbildung);
- Berufsbildung (Typ Berufsbildung);
- umfassendes lebenslanges Lernen (Mischtyp).

Die Beschreibungen der Besuche zur Bildung, Berufsbildung und zum lebenslangen Lernen wurden von den nationalen Agenturen der teilnehmenden Länder speziell für diesen Katalog eingereicht.

Die Studienbesuche sind nach acht Themen gegliedert (nachstehend aufgeführt), die die jüngsten politischen Entwicklungen im Bereich der Bildung und Berufsbildung in Europa widerspiegeln und erfassen:

1. Schlüsselkompetenzen für alle, einschließlich, Kreativität, Innovation und Unternehmertum;
2. Verbesserung von Zugangsmöglichkeiten, Gleichbehandlung, Qualität und Effizienz in der allgemeinen und beruflichen Bildung;
3. Attraktivität von Lehre und Lernen wahren und Führungsqualitäten verbessern;
4. Allgemeine und berufliche Bildung für Beschäftigungsfähigkeit;
5. Einführung gemeinsamer europäischer Instrumente, Grundsätze und Rahmen für lebenslanges Lernen;
6. Strategien für lebenslanges Lernen – Trends und Handlungsbedarf;
7. Entwicklung von Lerngemeinschaften, Beteiligung aller Akteure der allgemeinen und beruflichen Bildung;
8. Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität beim lebenslangen Lernen.

Auf den Seiten 18-38 finden Sie Erläuterungen zu den Themenbereichen (europäischer Kontext, jüngste Entwicklungen, Aspekte, wie man das jeweilige Thema in einem Studienbesuch angehen kann), eine Liste der wichtigsten Quellen sowie konkrete Themenvorschläge für Besuche und Schlüsselwörter zu jedem Thema.

Der Katalog soll Ihnen helfen, Besuche auszuwählen, die Ihren beruflichen Interessen und Ihren terminlichen Vorstellungen am ehesten entsprechen.

Die Studienbesuche sind nach Rahmenthemen geordnet und dann in chronologischer Reihenfolge aufgeführt – unter Berücksichtigung der zwei „Runden“: September 2010 bis Februar 2011 und März bis Juni 2011. Die Tabelle mit der Zusammenfassung (Überblick) erlaubt es Ihnen, einen Besuch anhand verschiedener Kriterien schnell zu finden: Themenbereiche, Themen, „Runde“ und Datum, Land, Arbeitssprache und Seite, auf der der Besuch beschrieben wird.

In der Online-Version dieses Katalogs können Sie weitere Suchkriterien anwenden. Sie finden den Katalog unter: **<http://studyvisits.cedefop.europa.eu>**

WIE DIE SEITE MIT DER BESCHREIBUNG ZU VERSTEHEN IST

Die Beschreibung eines Studienbesuchs enthält Informationen über den Inhalt und die Ziele des Besuchs sowie über den sozioökonomischen Kontext des jeweiligen Landes oder der Region. Jede Beschreibung enthält die folgenden Informationen:

THEMA

Wirtschaftssektor, falls zutreffend

Titel des Besuchs

Gruppennummer: xx

Antragsrunde

Sie können Besuche aussuchen, die entweder in der ersten oder der zweiten Antragsrunde stattfinden.

Typ des Besuchs:

Sie können einen Besuch unter dem Gesichtspunkt der Allgemeinbildung, der Berufsbildung oder des lebenslangen Lernens auswählen.

Datum des Besuchs:

TT/MM/JJJJ

Besuchsort, Gastland

Arbeitssprache:

Die Arbeitssprache des Besuchs

Anzahl der Plätze:

Anzahl der Plätze in einer Gruppe

Mindestanzahl:

Mindestanzahl der Teilnehmer, damit ein Besuch stattfindet

THEMENBEREICHE:

Die Besuche 2010/2011 sind acht breit gefassten Themenbereichen zugeordnet, die die wichtigsten Politiken auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung widerspiegeln.

WARUM?

Dieser Abschnitt enthält den allgemeinen Hintergrund oder den sozioökonomischen Kontext, in dem der Besuch stattfindet.

WAS?

In diesem Abschnitt beschreiben die Organisatoren die Hauptziele und Lernergebnisse der Gruppe.

WIE?

Dieser Abschnitt legt die Hauptaktivitäten dar, durch die die Organisatoren die Ziele des Besuchs erreichen wollen.

WER?

Dieser Abschnitt beschreibt die Zielgruppe für den Besuch.

KURZE BESCHREIBUNG IN DER SPRACHE DES GASTGEBENDEN LANDES:

Dieser Abschnitt enthält eine kurze Beschreibung des Studienbesuchs in der Sprache des gastgebenden Landes.

Schlüsselwörter:

- Schlüsselwörter sollen dem Bewerber helfen, den Schwerpunkt des Besuches leichter zu erkennen.

Kontaktperson(en):

Einzelheiten für die Kontaktaufnahme zu den Organisatoren. Sie können sich an die Ansprechpartner wenden, wenn Sie weitere Informationen über den Besuch wünschen.

WWW.

Dieser Abschnitt enthält von den Organisatoren empfohlene Links zu Webseiten, wo Sie weitere Informationen über das Rahmenthema und die Besuchsorte finden.

Catalogue 2010/11

■ ROUND 1/PHASE 1/ANTRAGSRUNDE 1/TURNO 1: 01/09/2010-28/02/2011

Deadline/délais/Bewerbungsschluss/plazo: 31/3/2010

■ ROUND 2/PHASE 2/ANTRAGSRUNDE 2/TURNO 2: 01/03/2011-31/06/2011

Deadline/délais/Bewerbungsschluss/plazo: 15/10/2010

KEY COMPETENCES FOR ALL, INCLUDING CREATIVITY, INNOVATION AND ENTREPRENEURSHIP
DES COMPÉTENCES CLÉS POUR TOUS, Y COMPRIS CRÉATIVITÉ, INNOVATION ET ESPRIT D'ENTREPRISE
SCHLÜSSELKOMPETENZEN FÜR ALLE, EINSCHLIEßLICH, KREATIVITÄT, INNOVATION UND UNTERNEHMERTUM
COMPETENCIAS CLAVE PARA TODOS, INCLUYENDO LA CREATIVIDAD, LA INNOVACIÓN Y EL ESPÍRITU EMPRENDEDOR

INCREASING LITERACY AND NUMERACY LEVELS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	1	Success in mathematics and languages through early training	EN	Sweden	21/09/10 - 24/09/10	31
1	2	Increasing literacy and numeracy levels in Silesia	EN	Poland	04/10/10 - 08/10/10	32
2	122	From Kindergarten to school - Differentiated school entry phase	EN	Austria	07/03/11 - 11/03/11	163

LANGUAGE TEACHING AND LEARNING ENSEIGNEMENT ET APPRENTISSAGE DES LANGUES SPRACHUNTERRICHT UND SPRACHERWERB

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	3	Using IT-media in foreign language acquisition	EN	Germany	27/09/10 - 01/10/10	33
1	4	Using new approaches on language teaching and learning	EN	Turkey	11/10/10 - 15/10/10	34
1	5	Successful CLIL learning community: French-speaking Belgium's work in progress	EN	Belgium	15/11/10 - 19/11/10	35
1	6	Education plurilingue: une identité et des valeurs pour l'Europe	FR	Italie	29/11/10 - 03/12/10	36
1	7	Improving language learning in primary schools	EN	France	17/01/11 - 21/01/11	37
1	8	Improving early language teaching	EN	Netherlands	07/02/11 - 11/02/11	38
2	123	Foreign language as a means and motivator	EN	Latvia	14/03/11 - 18/03/11	164
2	124	Enseignement d'une matière par l'intégration d'une langue étrangère	FR	France	14/03/11 - 18/03/11	165
2	125	Social dimension of language learning	EN	Spain	21/03/11 - 25/03/11	166
2	126	Innovative and creative English teaching methods	EN	Czech Republic	22/03/11 - 25/03/11	167
2	127	Wie kann man effektiv Fremdsprachen lernen und lehren	DE	Polen	04/04/11 - 07/04/11	168
2	128	Primary education in a multilingual city	EN	Austria	04/04/11 - 08/04/11	169
2	129	New approaches to language learning – Suggestopaedia	EN	Bulgaria	04/04/11 - 08/04/11	170
2	130	Current perspectives on teaching and learning of English as a foreign language	EN	Cyprus	11/04/11 - 15/04/11	171
2	131	Towards a plurilingual society in Andalusia	EN	Spain	09/05/11 - 13/05/11	172

2	132	Teaching mother tongue and foreign languages in early education	EN	Poland	09/05/11 - 13/05/11	173
2	133	Ways of teaching foreign languages – More about practice-based learning	EN	Estonia	16/05/11 - 20/05/11	174
2	134	Creativity and innovation in teaching foreign languages	EN	Romania	17/05/11 - 20/05/11	175
2	135	Foreign language teaching for adults	EN	Turkey	23/05/11 - 27/05/11	176
2	136	Intercultural awareness in primary schools via interactive language learning	EN	United Kingdom	20/06/11 - 24/06/11	177

USE OF ICT IN LEARNING

UTILISATION DES TIC DANS L'APPRENTISSAGE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	9	Increase the professional use of digital learning resources	EN	Sweden	06/09/10 - 10/09/10	39
1	10	Sustainable development of ICT-use and media literacy in secondary schools	EN	Germany	27/09/10 - 01/10/10	40
1	11	Triple T – Theory, teaching, technology: teaching and learning with ICT	EN	Turkey	04/10/10 - 08/10/10	41
1	12	Effective use of ICT to improve teaching and learning in primary education	EN	United Kingdom	11/10/10 - 14/10/10	42
1	13	Using technology for effective teaching of maths, science and technology	EN	Cyprus	01/11/10 - 05/11/10	43
1	14	Technological plan for education: the Portuguese framework for ICT in education	EN	Portugal	08/11/10 - 12/11/10	44
2	137	New concepts of learning with creative e-learning materials	EN	Slovenia	07/03/11 - 11/03/11	178
2	138	Managers of new learning: school leaders or students?	EN	Italy	28/03/11 - 30/03/11	179
2	139	ICT in arctic multicultural education	EN	Finland	11/04/11 - 15/04/11	180
2	140	Knowledge-based society reflected in education	EN	Romania	02/05/11 - 06/05/11	181
2	141	'Log on to education' – Improving teaching techniques through ICT	EN	Spain	02/05/11 - 06/05/11	182
2	142	Multimédia et éducation à distance: un nouveau défi pour l'école?	FR	Italie	09/05/11 - 13/05/11	183
2	143	ICT in our life	EN	Turkey	09/05/11 - 13/05/11	184
2	144	Use of ICT as an innovating practice for student autonomy	EN	France	16/05/11 - 20/05/11	185
2	145	ICT vocational education	EN	Bulgaria	16/05/11 - 20/05/11	186
2	146	Towards flexible, innovative and creative teaching and learning	EN	Spain	20/06/11 - 24/06/11	187

DEVELOPING ENTREPRENEURSHIP

DÉVELOPPEMENT DE L'ESPRIT D'ENTREPRISE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	15	Challenging entrepreneurship training	EN	Finland	27/09/10 - 01/10/10	45
1	16	Education, innovations, entrepreneurship from kindergarten to adult life	EN	Poland	18/10/10 - 22/10/10	46
1	17	Fostering and teaching entrepreneurial skills	EN	Italy	18/10/10 - 22/10/10	47
1	18	Entrepreneurship and creativity throughout the curriculum	EN	Sweden	18/10/10 - 21/10/10	48
1	19	Development of entrepreneurial competences of young people	EN	Belgium	19/10/10 - 22/10/10	49

2	147	Employment and self-employment in depressed rural areas: innovative methods	EN	France	08/03/11 - 11/03/11	188
2	148	School based training in the tourist region of Tyrol	EN	Austria	14/03/11 - 18/03/11	189
2	149	Inciter les responsables à entreprendre et à innover	FR	France	16/03/11 - 18/03/11	190
2	150	L'alternance école/travail: une chance pour les élèves et les entrepreneurs	FR	Italie	12/04/11 - 15/04/11	191

STRENGTHENING INTERCULTURAL EDUCATION

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	20	Education - Participation - Citizenship	EN	Netherlands	24/01/11 - 28/01/11	50
2	151	Intercultural education in educational projects	EN	Poland	10/05/11 - 13/05/11	192
2	152	Intercultural dialogue and cross-cultural mediation for global citizenship	EN	France	30/05/11 - 03/06/11	193

EDUCATION FOR ACTIVE CITIZENSHIP AND SUSTAINABLE DEVELOPMENT ÉDUCATION POUR UNE CITOYENNETÉ ACTIVE ET UN DÉVELOPPEMENT DURABLE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	21	Outdoor classrooms – Using the environment to inspire learning	EN	United Kingdom	07/09/10 - 10/09/10	51
1	22	Improving active citizenship for sustainable development of civil society	EN	Hungary	11/10/10 - 15/10/10	52
1	23	Breaking down barriers: innovative practices in environmental education	EN	Spain	18/10/10 - 22/10/10	53
1	24	Parcours de citoyenneté et droits humains	FR	Italie	18/10/10 - 21/10/10	54
1	25	Former les enseignants en éducation à la santé et à la citoyenneté	FR	France	19/10/10 - 22/10/10	55
1	26	Lessons from nature: learning outside the classroom and sustainable development	EN	United Kingdom	25/10/10 - 29/10/10	56
1	27	Intellectual rights and education in the treaty for cultural diversity	EN	France	26/10/10 - 29/10/10	57
1	28	Non-formal education methods in local administration as a model	EN	Turkey	08/11/10 - 12/11/10	58
1	29	Value of outdoor learning for active citizenship and sustainable development	EN	United Kingdom	08/11/10 - 12/11/10	59
1	30	Creating a 'sustainable' school	EN	Greece	22/11/10 - 26/11/10	60
1	31	Active citizenship and sustainable development in school education	EN	Ireland	08/02/11 - 11/02/11	61
2	153	School as a source of health	EN	Spain	21/03/11 - 25/03/11	194
2	154	Embedding environmental education in the curriculum	EN	France	21/03/11 - 25/03/11	195
2	155	Un exemple de participation citoyenne: l'audit civique	FR	Italie	21/03/11 - 25/03/11	196
2	156	Partenariats publics/privés et développement durable	FR	France	04/04/11 - 08/04/11	197
2	157	What kind of world do we want? Environment and sustainable development	EN	Italie	09/05/11 - 13/05/11	198
2	158	L'école et la communauté pour une citoyenneté active	FR	Romanie	16/05/11 - 20/05/11	199
2	159	A lifelong learning path to global skills and competences	EN	Denmark	16/05/11 - 20/05/11	200
2	160	Health education and promotion in society – Institutional and civic initiatives	EN	Poland	07/06/11 - 10/06/11	201

DEVELOPING CREATIVITY IN LEARNING AND TEACHING
DÉVELOPPEMENT DE LA CRÉATIVITÉ DANS L'APPRENTISSAGE ET L'ENSEIGNEMENT
ENTWICKLUNG VON KREATIVITÄT IM BEREICH LERNEN UND LEHRE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	32	Creativity and enquiry-based learning – Good practice in English schools	EN	United Kingdom	27/09/10 - 01/10/10	62
1	33	CRED'o: creative education - Successful generation	EN	Lithuania	04/10/10 - 08/10/10	63
1	34	Using cooperative learning in teaching, teacher training and leadership	EN	Germany	11/10/10 - 15/10/10	64
1	35	Soft skills for life and work	EN	Czech Republic	18/10/10 - 22/10/10	65
1	36	Non-traditional approach to teaching physical education	EN	Czech Republic	18/10/10 - 22/10/10	66
1	37	Itinéraires croisés: sciences, littérature, art	FR	Italie	18/10/10 - 22/10/10	67
1	38	CLIL across Europe for innovative intercultural understanding	EN	Italy	25/10/10 - 27/10/10	68
1	39	Umsetzung einer neuen Lehr- und Lernkultur im Unterricht und in der Schule	DE	Österreich	08/11/10 - 12/11/10	69
1	40	Innovation in connecting theoretical and practical learning	EN	Czech Republic	22/11/10 - 26/11/10	70
1	41	From experience to knowledge – Applying drama in education	EN	Hungary	14/02/11 - 18/02/11	71
1	42	Creativity and learning	EN	United Kingdom	28/02/11 - 04/03/11	72
2	161	European and global dimensions in education	EN	Slovenia	11/04/11 - 15/04/11	202
2	162	Use of creative and innovative projects to improve lifelong learning skills	EN	United Kingdom	11/04/11 - 15/04/11	203
2	163	Principles and practices for developing learning to learn across age phases	EN	United Kingdom	09/05/11 - 12/05/11	204
2	164	Entwicklung der Lesemotivation als Beitrag zu geschlechtergerechtem Unterricht	DE	Deutschland	09/05/11 - 13/05/11	205
2	165	Shaping an individual's sensitivity through art education	EN	Poland	16/05/11 - 20/05/11	206
2	166	Outdoor education – Development of creativity and the environment	EN	Sweden	16/05/11 - 20/05/11	207
2	167	Creativity and curriculum	EN	Slovakia	17/05/11 - 19/05/11	208
2	168	Educational 'trendsetting' – Looking for new solutions	EN	Poland	06/06/11 - 10/06/11	209

LEARNING MATHEMATICS AND SCIENCE
APPRENTISSAGE DES MATHÉMATIQUES ET DES SCIENCES

round	group	title of visit	wl	country	date	page
2	169	Development of key competences in mathematics and science	EN	Bulgaria	14/03/11 - 17/03/11	210
2	170	Une approche de l'attractivité des mathématiques et des sciences naturelles	FR	Italie	10/05/11 - 13/05/11	211
2	171	Scientific and humanistic culture in astronomy	EN	France	23/05/11 - 27/05/11	212

IMPROVING ACCESS, EQUITY, QUALITY AND EFFICIENCY IN EDUCATION AND TRAINING
AMÉLIORER L'ACCÈS, L'ÉQUITÉ, LA QUALITÉ ET L'EFFICACITÉ DANS L'ÉDUCATION ET LA FORMATION
VERBESSERUNG VON ZUGANGSMÖGLICHKEITEN, GLEICHBEHANDLUNG, QUALITÄT UND EFFIZIENZ IN DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG
MEJORAR EL ACCESO, LA EQUITAD, LA CALIDAD Y LA EFICIENCIA DE LA EDUCACIÓN Y LA FORMACIÓN

EARLY LEARNING OPPORTUNITIES
OPORTUNIDADES DE APRENDIZAJE PRECOZ

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	43	Pre-primary schools – Development of creativity and environment	EN	Sweden	11/10/10 - 15/10/10	73
2	172	Improving first cycle school in Portugal	EN	Portugal	21/03/11 - 25/03/11	213
2	173	Situación actual de la educación temprana en Cantabria	ES	España	28/03/11 - 01/04/11	214
2	174	Pre-primary classes in the primary school system	EN	Turkey	09/05/11 - 13/05/11	215

PERSONALISED LEARNING APPROACHES
APPROCHES D'APPRENTISSAGE PERSONNALISÉES

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	44	Adjusting teaching to learning styles, including for pupils with special needs	EN	Denmark	20/09/10 - 24/09/10	74
1	45	COOL – Cooperative open learning as a teaching concept	EN	Austria	18/10/10 - 22/10/10	75
1	46	La scolarité: réserve d'espérance pour l'adolescent malade et sa famille	FR	France	24/01/11 - 28/01/11	76
2	175	Alterner pour réussir son orientation et son insertion socio-professionnelle	FR	France	21/03/11 - 25/03/11	216

MEASURES TO PREVENT EARLY SCHOOL LEAVING
MESURES VISANT À PRÉVENIR L'ABANDON SCOLAIRE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	47	Piloting a model of after-school centre with Romani children in Slovakia	EN	Slovakia	08/11/10 - 10/11/10	77
2	176	Lutter contre l'abandon scolaire par une approche partenariale	FR	France	28/03/11 - 01/04/11	217
2	177	Access, quality and efficiency in secondary education – An Arctic approach	EN	Norway	04/04/11 - 08/04/11	218
2	178	Marketable professions for young Roma: reintegration into the labour market	EN	Hungary	04/04/11 - 07/04/11	219
2	179	Back to school	EN	Turkey	16/05/11 - 20/05/11	220

EQUAL OPPORTUNITIES FOR DISADVANTAGED GROUPS
ÉGALITÉ DES CHANCES POUR LES GROUPES DÉFAVORISÉS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	48	Integration through qualification	EN	Germany	13/09/10 - 17/09/10	78
1	49	Community for easing integration of disabled people	EN	Turkey	21/09/10 - 24/09/10	79
1	50	Promoting physical education for children with special educational needs	EN	United Kingdom	27/09/10 - 01/10/10	80

1	51	Moving out of segregation: Roma support programmes in primary education	EN	Hungary	04/10/10 - 08/10/10	81
1	52	Integrated educational programmes and desegregation measures for Roma children	EN	Romania	18/10/10 - 21/10/10	82
1	53	Educating pupils with disabilities in a French region	EN	France	18/10/10 - 22/10/10	83
1	54	Supporting access to vocational education and training for disadvantaged groups	EN	Ireland	09/11/10 - 12/11/10	84
1	55	The benefits of lifelong learning for adults and elderly with special needs	EN	Slovenia	16/11/10 - 18/11/10	85
1	56	Inclusion in school education	EN	Ireland	23/11/10 - 26/11/10	86
1	57	Combating social exclusion of those with special education needs	EN	Hungary	29/11/10 - 03/12/10	87
1	58	Improving access to education for people with learning difficulties	EN	United Kingdom	29/11/10 - 03/12/10	88
1	59	Every child matters	EN	United Kingdom	31/01/11 - 04/02/11	89
1	60	Partnerships between University of the Arts London and schools and colleges	EN	United Kingdom	07/02/11 - 10/02/11	90
1	61	Teacher efficiency in self-care and daily life of mentally handicapped students	EN	Turkey	21/02/11 - 25/02/11	91
2	180	Working together to develop skills and confidence for primary school citizens	EN	United Kingdom	07/03/11 - 11/03/11	221
2	181	L'attention éducative à l'enfant malade dans la région de Madrid	FR	Espagne	07/03/11 - 11/03/11	222
2	182	Innovations in VET for young people with impaired intelligence or disabilities	EN	Lithuania	14/03/11 - 18/03/11	223
2	183	Ruralité et égalité des chances	FR	France	28/03/11 - 01/04/11	224
2	184	Creation of inclusive environments to support children with special needs	EN	Latvia	04/04/11 - 08/04/11	225
2	185	Le rôle des associations dans la scolarisation des handicapés	FR	France	04/04/11 - 08/04/11	226
2	186	Development of a social care network in Gabrovo municipality	EN	Bulgaria	11/04/11 - 15/04/11	227
2	187	Inclusion is not an illusion	EN	Czech Republic	02/05/11 - 06/05/11	228
2	188	Inclusive education – Raising the bar	EN	Portugal	02/05/11 - 06/05/11	229
2	189	Equal opportunities for lifelong learning in Pärnu county	EN	Estonia	09/05/11 - 13/05/11	230
2	190	Breaking language barriers through investigative science learning	EN	Germany	09/05/11 - 13/05/11	231
2	191	Join us: vocational guidance of students with special needs	EN	Turkey	09/05/11 - 13/05/11	232
2	192	L'enseignement spécialisé: une réponse aux élèves à besoins spécifiques	FR	Belgique	09/05/11 - 13/05/11	233
2	193	Integration of migrants through civil society and State mechanisms	EN	Greece	09/05/11 - 13/05/11	234
2	194	Specifics in education of Roma and other socially disadvantaged children	EN	Slovakia	17/05/11 - 21/05/11	235

QUALITY ASSURANCE MECHANISMS IN SCHOOLS AND TRAINING INSTITUTIONS
MÉCANISMES D'ASSURANCE QUALITÉ DANS LES ÉCOLES ET ÉTABLISSEMENTS DE FORMATION
QUALITÄTSSICHERUNGSSYSTEME IN SCHULEN UND AUSBILDUNGSEINRICHTUNGEN

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	62	Internal and external evaluation – Prerequisite for schools improvement	EN	Lithuania	27/09/10 - 01/10/10	92

1	63	Mécanismes et instruments d'assurance qualité dans l'enseignement	FR	Romanie	11/10/10 - 15/10/10	93
1	64	Instrumente zur Qualitätssicherung im österreichischen Bildungssystem	DE	Österreich	08/11/10 - 10/11/10	94
1	65	How to improve quality in school education	EN	Germany	29/11/10 - 03/12/10	95
1	66	Improving quality: internal and external evaluation in autonomous schools	EN	Germany	29/11/10 - 03/12/10	96
1	67	Needs and experiences of quality assurance in the secondary school	EN	France	17/01/11 - 20/01/11	97
2	195	How to implement quality management in operative autonomous schools	EN	Germany	21/03/11 - 25/03/11	236
2	196	Quality assurance and governance in education and training	EN	Netherlands	21/03/11 - 24/03/11	237
2	197	Autonomy of schools and responsibilities of the Czech school inspectorate	EN	Czech Republic	04/04/11 - 08/04/11	238
2	198	Evaluation als Mittel zur Beeinflussung von Schulqualität	DE	Polen	11/04/11 - 15/04/11	239
2	199	Improving schools and education systems in Sunnhordland through cooperation	EN	Norway	02/05/11 - 06/05/11	240
2	200	Linking activities – Strategies for quality development in general education	EN	Germany	09/05/11 - 13/05/11	241
2	201	Improving quality in schools through external evaluation	EN	Germany	16/05/11 - 20/05/11	242
2	202	Quality in-service teacher training	EN	Spain	16/05/11 - 20/05/11	243
2	203	Quality work in education – Relations between teachers and students	EN	Sweden	23/05/11 - 27/05/11	244
2	204	Qualitätsanalyse NRW: Erfahrungen mit externer/interner Evaluation in Schulen	DE	Deutschland	23/05/11 - 27/05/11	245

MEASURES TO IMPROVE EFFICIENCY IN EDUCATION AND TRAINING INSTITUTIONS MEDIDAS PARA MEJORAR LA EFICIENCIA EN CENTROS DE EDUCACIÓN Y FORMACIÓN

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	68	School evaluation for quality improvement	EN	Portugal	15/11/10 - 19/11/10	98
1	69	Improving opportunities for pupils through more effective schools	EN	United Kingdom	28/02/11 - 04/03/11	99
2	205	Application of educational innovation by a regional network of schools	EN	France	28/03/11 - 01/04/11	246
2	206	Formación por competencias en Castilla y León	ES	España	28/03/11 - 01/04/11	247
2	207	Equity in educational success	EN	Portugal	03/05/11 - 06/05/11	248

KEEPING TEACHING AND TRAINING ATTRACTIVE AND IMPROVING LEADERSHIP MAINTENIR L'ATTRAIT DES MÉTIERS D'ENSEIGNANT ET DE FORMATEUR ET AMÉLIORER LA DIRECTION DES ÉTABLISSEMENTS ATTRAKTIVITÄT VON LEHRE UND LERNEN WAHREN UND FÜHRUNGSQUALITÄTEN VERBESSERN REFORZAR EL ATRACTIVO DE LA EDUCACIÓN Y LA FORMACIÓN Y MEJORAR EL LIDERAZGO

TEACHERS' AND TRAINERS' INITIAL TRAINING, RECRUITMENT AND EVALUATION ERSTAUSBILDUNG, EINSTELLUNG UND EVALUIERUNG VON LEHRKRÄFTEN UND AUSBILDERN

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	70	Inspection of teaching and lesson observation forms	EN	Turkey	11/10/10 - 15/10/10	100
1	71	Renewed policies and competences for teachers and trainers in a EU dimension	EN	Italy	13/12/10 - 17/12/10	101

2	208	The teaching profession, teacher education and basic education in Finland	EN	Finland	21/03/11 - 25/03/11	249
2	209	Innovation priorities: quality, CLIL and ICT	EN	Spain	28/03/11 - 01/04/11	250
2	210	Lehrerausbildung: Stärkung der Reflexions- und Handlungskompetenz	DE	Deutschland	04/04/11 - 08/04/11	251
2	211	A different approach to teacher training – Anatolian teacher high schools	EN	Turkey	02/05/11 - 06/05/11	252

TEACHERS' AND TRAINERS' CONTINUING PROFESSIONAL DEVELOPMENT AND CAREER OPPORTUNITIES
DÉVELOPPEMENT PROFESSIONNEL CONTINU ET PERSPECTIVES DE CARRIÈRE DES ENSEIGNANTS ET FORMATEURS
DESARROLLO PROFESIONAL CONTINUO DE PROFESORES Y FORMADORES Y OPORTUNIDADES PROFESIONALES

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	72	Innovative leadership and management in education	EN	Italy	13/09/10 - 17/09/10	102
1	73	Professional development of teachers: initiatives and challenges	EN	Latvia	27/09/10 - 01/10/10	103
1	74	Excellence in teacher continuing training: access and viability via ICT	EN	Finland	04/10/10 - 08/10/10	104
1	75	Developing professional skills by in-service training for new teachers	EN	Poland	04/10/10 - 08/10/10	105
1	76	Comment reconnaître les besoins de formation des enseignants et des directeurs	FR	Pologne	04/10/10 - 08/10/10	106
1	77	Continuous professional development of teachers and trainers	EN	Portugal	11/10/10 - 15/10/10	107
1	78	Novice teachers at school – Improving their professional development	EN	Estonia	31/01/11 - 03/02/11	108
2	212	Qualifications and competences of teachers today	EN	Spain	21/03/11 - 25/03/11	253
2	213	Leading innovation and change	EN	United Kingdom	21/03/11 - 25/03/11	254
2	214	Continuous professional development of teachers and trainers	EN	Ireland	22/03/11 - 25/03/11	255
2	215	Improving entrepreneurial competences of teachers and trainers	EN	Belgium	29/03/11 - 01/04/11	256
2	216	Classroom observation as a tool for continuing professional development	EN	Estonia	04/04/11 - 08/04/11	257
2	217	La formación continua del profesorado en la mejora del sistema educativo	ES	España	09/05/11 - 13/05/11	258
2	218	La formación continua del profesorado: mejorando la calidad de la enseñanza	ES	España	16/05/11 - 20/05/11	259

LEADERSHIP AND MANAGEMENT IN SCHOOLS AND TRAINING PROVIDERS
DIRECTION ET GESTION AU SEIN DES ÉTABLISSEMENTS D'ENSEIGNEMENT ET DE FORMATION

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	79	School leadership and value-based management	EN	Denmark	27/09/10 - 01/10/10	109
1	80	Learning leadership – A challenge	EN	Sweden	04/10/10 - 08/10/10	110
1	81	Qualification of headmasters: improving leadership and school management	EN	Germany	28/02/11 - 04/03/11	111
2	219	New orientations for educational managers' training	EN	France	01/03/11 - 04/03/11	260
2	220	Le diplôme de fin d'études secondaires: niveau d'études et/ou de maturité	FR	France	14/03/11 - 18/03/11	261
2	221	Public schools on track to self-governance – Experience and outlook	EN	Germany	14/03/11 - 17/03/11	262

2	222	Trends, perspectives and changing roles of school leadership	EN	Turkey	13/04/11 - 15/04/11	263
2	223	L'autonomie scolaire comme moyen de développer le métier d'enseignant	FR	Italie	23/05/11 - 27/05/11	264

EDUCATION AND TRAINING FOR EMPLOYABILITY
ÉDUCATION ET FORMATION POUR FAVORISER L'EMPLOYABILITÉ
ALLGEMEINE UND BERUFLICHE BILDUNG FÜR BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT
EDUCACIÓN Y FORMACIÓN PARA EL EMPLEO

TRANSITION FROM EDUCATION AND TRAINING TO THE WORLD OF WORK

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	82	Internship in agricultural studies and access to the world of work	EN	Bulgaria	13/09/10 - 17/09/10	112
1	83	Matching theory with practice and skills with jobs	EN	Czech Republic	18/10/10 - 22/10/10	113
1	84	Teaching hospitality: from VET to higher education and lifelong learning	EN	Portugal	19/10/10 - 21/10/10	114
1	85	Industrial training applications for tourism education	EN	Turkey	01/11/10 - 05/11/10	115
1	86	Helping pupils choose a path via orientation, training and learner support	EN	France	07/02/11 - 11/02/11	116
2	224	Vocational training system in the Azores: ultra-peripheral regions	EN	Portugal	11/04/11 - 15/04/11	265
2	225	Bringing business to school: practice firms and student companies	EN	Germany	09/05/11 - 13/05/11	266
2	226	Higher education in arts and its connections to the labour market	EN	Spain	10/05/11 - 13/05/11	267
2	227	Cooperation in VET between NGOs, schools and SMEs	EN	Turkey	16/05/11 - 20/05/11	268

WORKPLACE LEARNING

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	87	Workplace learning for employability	EN	Netherlands	27/09/10 - 30/09/10	117
1	88	In-company action training to foster employability and competitiveness	EN	Portugal	13/10/10 - 15/10/10	118
2	228	Opportunities in education and training for workplace learning	EN	Ireland	01/03/11 - 04/03/11	269

INTEGRATION OF DISADVANTAGED GROUPS INTO THE LABOUR MARKET

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	89	Vocational training and employment for refugees in the education sector	EN	United Kingdom	27/09/10 - 29/09/10	119
1	90	Integration of disadvantaged young people into the labour market	EN	Germany	25/10/10 - 29/10/10	120
1	91	Work flexibility and work-life balance in Romania	EN	Romania	26/01/11 - 28/01/11	121
2	229	Helping young adults with learning difficulties into training through education	EN	United Kingdom	09/05/11 - 13/05/11	270
2	230	Integration of disabled young people into working life in Germany	EN	Germany	09/05/11 - 13/05/11	271
2	231	The role of career guidance, information and training for the labour market	EN	Poland	10/05/11 - 12/05/11	272

INCREASING ATTRACTIVENESS OF VET STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT VON BERUFSBILDUNG

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	92	The role of VET in improving hand skills	EN	Turkey	18/10/10 - 22/10/10	122
1	93	Transnationality of vocational education in small and medium-sized enterprises	EN	Germany	06/12/10 - 10/12/10	123
1	94	Measures to improve the quality of VET in line with labour market needs	EN	Poland	14/02/11 - 18/02/11	124
2	232	European dimension of vocational education and training	EN	Poland	14/03/11 - 18/03/11	273
2	233	The dual vocational training system in Germany	EN	Germany	04/04/11 - 08/04/11	274
2	234	Improve professional training and bring it closer to the business world	EN	France	11/04/11 - 15/04/11	275
2	235	Moderne Bildung und berufliche Schulungen für den Arbeitsmarkt	DE	Polen	11/04/11 - 15/04/11	276
2	236	Craft bridge – Crafts' professions partnership in VET system	EN	Poland	07/06/11 - 09/06/11	277

SOCIAL PARTNERS CONTRIBUTION TO LIFELONG LEARNING

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	95	The role of social partners in VET	EN	Sweden	18/10/10 - 22/10/10	125
1	96	Trades unions creating a learning culture in the workplace	EN	United Kingdom	08/11/10 - 12/11/10	126
1	97	The role of trade unions in education and training for employability	EN	Portugal	10/11/10 - 12/11/10	127
1	98	Development of competences in the chemical sector – A task for social partners	EN	Germany	14/02/11 - 18/02/11	128
2	237	Older workers in companies and on the labour market	EN	Germany	14/03/11 - 18/03/11	278

NEW SKILLS FOR NEW JOBS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
2	238	Skills and jobs: will they meet in the future?	EN	Finland	21/03/11 - 25/03/11	279
2	239	Competence for active life	EN	Czech Republic	23/05/11 - 27/05/11	280

IMPLEMENTING COMMON EUROPEAN INSTRUMENTS AND TOOLS, PRINCIPLES AND FRAMEWORKS FOR LIFELONG LEARNING, INCLUDING LIFELONG GUIDANCE

MISE EN ŒUVRE D'OUTILS, DE PRINCIPES ET DE CADRES EUROPÉENS COMMUNS POUR L'APPRENTISSAGE TOUT AU LONG DE LA VIE, Y INCLUS L'ORIENTATION TOUT AU LONG DE LA VIE

EINFÜHRUNG GEMEINSAMER EUROPÄISCHER INSTRUMENTE, GRUNDSÄTZE UND RAHMEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN; EINSCHLIEßLICH LEBENSBEGLEITENDER ORIENTIERUNG

APLICAR HERRAMIENTAS, PRINCIPIOS Y MARCOS EUROPEOS COMUNES PARA EL APRENDIZAJE PERMANENTE, INCLUIDA LA ORIENTACIÓN PERMANENTE

NATIONAL AND SECTORAL QUALIFICATIONS FRAMEWORKS LINKED TO EQF

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	99	The role of social partners in developing national qualifications frameworks	EN	Germany	27/09/10 - 01/10/10	129
1	100	NFQ implementation, quality assurance and EQF referencing	EN	Ireland	12/10/10 - 15/10/10	130

TOOLS TO PROMOTE TRANSPARENCY OF QUALIFICATIONS AND MOBILITY OF CITIZENS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	101	Training for real and effective geographical mobility	EN	Spain	18/10/10 - 21/10/10	131
1	102	Vocational mobility in Europe – Core occupations, chances and challenges	EN	Germany	08/11/10 - 12/11/10	132

QUALITY ASSURANCE SYSTEMS, FRAMEWORKS AND APPROACHES

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	103	Using and improving quality assurance systems in VET	EN	Netherlands	22/11/10 - 25/11/10	133
2	240	Supporting excellence through frameworks, instruments and tools	EN	United Kingdom	02/05/11 - 06/05/11	281

VALIDATION OF NON-FORMAL AND INFORMAL LEARNING

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	104	New opportunities initiative: making technical teaching a genuine option	EN	Portugal	18/10/10 - 22/10/10	134
2	241	Innovation and creativity in adult education	EN	Norway	04/04/11 - 08/04/11	282

GUIDANCE FOR LIFELONG LEARNING AND CAREER MANAGEMENT

ORIENTATION POUR L'APPRENTISSAGE TOUT AU LONG DE LA VIE ET LA GESTION DE CARRIÈRE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	105	Innovative methods and good practices in career counselling and guidance	EN	Turkey	11/10/10 - 15/10/10	135
2	242	Outils numériques et stratégie pour l'orientation personnalisée des jeunes	FR	France	21/03/11 - 25/03/11	283
2	243	Career management skills development in Lithuania	EN	Lithuania	16/05/11 - 19/05/11	284
2	244	Methods of guidance in France: human and social sciences	EN	France	30/05/11 - 02/06/11	285

TRENDS AND CHALLENGES IN LIFELONG LEARNING STRATEGIES

TENDANCES ET DÉFIS DANS LES STRATÉGIES D'APPRENTISSAGE TOUT AU LONG DE LA VIE

STRATEGIEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN – TRENDS UND HANDLUNGSBEDARF

TENDENCIAS Y RETOS EN LAS ESTRATEGIAS DE APRENDIZAJE PERMANENTE

REFORMS IN NATIONAL EDUCATION AND TRAINING SYSTEMS

round	group	title of visit	wl	country	date	page
2	245	Creating a demand-led VET system: the UK experience	EN	United Kingdom	07/03/11 - 11/03/11	286
2	246	Beyond 2010 – Reforms in education and training	EN	Iceland	23/03/11 - 25/03/11	287
2	247	Bolstering education in Malta through restructuring and empowerment	EN	Malta	09/05/11 - 13/05/11	288

IMPLEMENTATION OF FLEXIBLE LEARNING PATHWAYS IMPLANTACIÓN DE ITINERARIOS FLEXIBLES DE APRENDIZAJE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	106	Flexible pathways to lifelong learning	EN	Denmark	11/10/10 - 15/10/10	136
2	248	An innovative approach to education for sector professions in crisis	EN	Spain	21/03/11 - 24/03/11	289
2	249	Innovación en formación permanente (LLL) con teleformación (e-learning)	ES	España	29/03/11 - 01/04/11	290
2	250	Creative learning pathways in formal and non-formal education	EN	Greece	04/04/11 - 08/04/11	291
2	251	Flexible learning paths leading to professional highways	EN	Finland	04/04/11 - 08/04/11	292

INCREASING ADULT PARTICIPATION IN EDUCATION AND TRAINING AUMENTO DE LA PARTICIPACIÓN DE LOS ADULTOS EN LA EDUCACIÓN Y FORMACIÓN

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	107	Flexible education pathways – New approaches to lifelong learning	EN	Germany	06/09/10 - 10/09/10	137
1	108	Adult education – Increasing adult participation	EN	Netherlands	15/11/10 - 18/11/10	138
1	109	Adult education – Increasing adult participation	EN	Belgium	22/11/10 - 26/11/10	139
1	110	An overview of lifelong learning	EN	Greece	17/01/11 - 20/01/11	140
2	252	Educación y formación de adultos para su integración social y laboral	ES	España	07/03/11 - 11/03/11	293
2	253	An answer to a challenge: innovation in adult education	EN	Spain	09/05/11 - 13/05/11	294

DEVELOPMENT OF LEARNING COMMUNITIES, INVOLVING ALL ACTORS IN EDUCATION AND TRAINING MISE EN PLACE DE COMMUNAUTÉS D'APPRENTISSAGE ASSOCIANT TOUS LES ACTEURS DE L'ÉDUCATION ET DE LA FORMATION ENTWICKLUNG VON LERNGEMEINSCHAFTEN, BETEILIGUNG ALLER AKTEURE DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG CREACIÓN DE COMUNIDADES DE APRENDIZAJE CON LA PARTICIPACIÓN TODOS LOS AGENTES DE LA EDUCACIÓN Y LA FORMACIÓN

COOPERATION BETWEEN EDUCATION AND TRAINING INSTITUTIONS AND LOCAL COMMUNITIES COOPÉRATION ENTRE LES ÉTABLISSEMENTS D'ENSEIGNEMENT ET DE FORMATION ET LES COMMUNAUTÉS LOCALES

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	111	Let's share our knowledge and experiences for effective education	EN	Turkey	25/10/10 - 28/10/10	141
1	112	Community focused schools	EN	United Kingdom	15/11/10 - 19/11/10	142
1	113	Interagency cooperation to improve the welfare of children and young people	EN	United Kingdom	29/11/10 - 03/12/10	143
2	254	Educational network - Working in partnership	EN	Belgium	21/03/11 - 25/03/11	295
2	255	'Insieme': three municipalities working together for one school	EN	Italy	28/03/11 - 01/04/11	296
2	256	Orientation, mobilité et insertion: des stratégies territoriales coordonnées	FR	France	04/04/11 - 07/04/11	297
2	257	Cooperation between education institutions and stakeholders	EN	Czech Republic	23/05/11 - 27/05/11	298
2	258	L'école, structure et responsabilité de la communauté locale	FR	Romanie	24/05/11 - 27/05/11	299
2	259	Technological innovation from vocational training to the enterprise	EN	Spain	06/06/11 - 10/06/11	300

AUFGABEN DER ELTERN UND SOZIALPARTNER BEI DER LEITUNG

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	114	Regionale Partnerschaft zugunsten der Berufsbildung	DE	Polen	13/09/10 - 17/09/10	144

SCHOOLS AND COMMUNITIES ROLES TO PREVENT VIOLENCE

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	115	The role of schools in creating a safe environment for pupils	EN	Netherlands	04/10/10 - 08/10/10	145
2	260	Preventing violence at school	EN	Romania	23/05/11 - 27/05/11	301

PROMOTING CROSS BORDER MOBILITY IN LIFELONG LEARNING

PROMOUVOIR LA MOBILITÉ TRANSFRONTALIÈRE DANS L'APPRENTISSAGE TOUT AU LONG DE LA VIE

FÖRDERUNG DER GRENZÜBERSCHREITENDEN MOBILITÄT BEIM LEBENSLANGEN LERNEN

FOMENTAR LA MOVILIDAD TRANSNACIONAL EN EL APRENDIZAJE PERMANENTE

LEARNING MOBILITY IN EDUCATION AND TRAINING

LA MOBILITÉ DES APPRENANTS DANS L'ENSEIGNEMENT ET LA FORMATION

round	group	title of visit	wl	country	date	page
1	116	European mobility for young people and adults from remote rural communities	EN	United Kingdom	04/10/10 - 08/10/10	146
1	117	Social integration of disadvantaged young people through international mobility	EN	Hungary	11/10/10 - 15/10/10	147
1	118	Finding solutions to the problems of mobility	EN	Turkey	18/10/10 - 22/10/10	148
1	119	European mobility – European qualification – European employability	EN	Sweden	18/10/10 - 21/10/10	149
1	120	Mobility for all - Let's take one step further	EN	Slovenia	23/11/10 - 26/11/10	150
1	121	International learning routes in general secondary education	EN	Netherlands	29/11/10 - 02/12/10	151
2	261	Quality in mobility and certificates for better cross-border mobility	EN	Netherlands	21/03/11 - 24/03/11	302
2	262	Mobilité à grande distance: accompagner les jeunes dans leur orientation	FR	France	28/03/11 - 01/04/11	303
2	263	Cross-border mobility in vocational education and training	EN	Denmark	09/05/11 - 13/05/11	304
2	264	European mobility and improving employability	EN	Spain	09/05/11 - 13/05/11	305
2	265	Organising high quality LdV learners' mobility	EN	Hungary	23/05/11 - 27/05/11	306
2	266	Cross-border mobility in education and vocational training	EN	Germany	06/06/11 - 10/06/11	307

VISITS BY SECTOR
VISITES PAR SECTEUR
BESUCHE NACH SEKTOREN
VISITAS POR SECTORES

	group / round 1	group / round 2
Accommodation and food service activities	83, 84, 85	133, 148
Agriculture, forestry and fishing	82	154, 205
Arts, entertainment and recreation	50, 60, 92	165, 226
Construction		248
Human health and social work activities	25	
Information and communication		145
Manufacturing	98, 102, 119	149, 227, 259



Themengruppen

1. Schlüsselkompetenzen für alle, einschließlich, Kreativität, Innovation und Unternehmertum

1.1. Beschreibung

In der Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen (2006) wurde ein Rahmen festgelegt, der Kenntnisse mit Qualifikationen und Einstellungen vereint, die alle Menschen für ihre persönliche Entfaltung, für aktive Bürgerschaft, soziale Integration und Beschäftigung benötigen. Er dient als Referenzinstrument zur Unterstützung von politischen Entscheidungsträgern, Bildungs- und Ausbildungsanbietern, Arbeitgebern und Lernenden.

Schlüsselkompetenzen haben für alle Altersgruppen Priorität. Junge Menschen sollten bis zum Ende der allgemeinen und beruflichen Erstausbildung ausreichende Schlüsselkompetenzen erworben haben, um für das Erwachsenenleben gerüstet zu sein und über eine solide Grundlage für das Arbeitsleben und für weiteres Lernen zu verfügen. Erwachsene müssen ihre Schlüsselkompetenzen ihr Leben lang weiterentwickeln und aktualisieren, um sich flexibel an den raschen Wandel anpassen zu können.

Zu den Schlüsselkompetenzen zählen muttersprachliche Kompetenz, Fremdsprachenkenntnisse, mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz, soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz, Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz, Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.

In dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020) ⁽¹⁾ wird die Notwendigkeit, dass jeder Einzelne Schlüsselkompetenzen erwirbt, erneut bekräftigt und zu einem strategischen Ziel erhoben, um Kreativität und Innovation sowie unter anderem unternehmerisches Denken auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung zu fördern.

2009 wurde zum Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation ausgerufen, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Kreativität und Innovation für die persönliche, soziale und wirtschaftliche Entwicklung zu schärfen.

Bei den Studienbesuchen zu diesem Themenkreis werden Maßnahmen vorgestellt, die Teilnehmerländer ergreifen, um Schlüsselkompetenzen für junge Menschen und Erwachsene sowie kreative und innovative Konzepte für den Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung zu fördern. Beispiele für solche Maßnahmen sind:

- (a) nationale, regionale und lokale politische Strategien zur Verstärkung der Schlüsselkompetenzen und zur Unterstützung von Kreativität und Innovation;
- (b) Reformen der nationalen Curricula bzw. Erarbeitung regionaler und lokaler Schulcurricula;
- (c) spezifische Initiativen und Projekte zur Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen, von Kreativität und Innovation;
- (d) neue Ansätze für die Organisation von Lernen und Lehre;
- (e) innovative Methoden, Lernumgebungen, Lernmaterialien oder Bewertungstechniken.

1.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Ausbau der Lese-, Schreib- und Rechenfähigkeiten
- Sprachunterricht und Spracherwerb
- Erlernen von Mathematik und Naturwissenschaften
- Einsatz von IKT beim Lernen
- Entwicklung unternehmerischer Kompetenz
- Stärkung der interkulturellen Bildung

⁽¹⁾ Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009. Abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

- Erziehung zur aktiven Bürgerschaft und zur nachhaltigen Entwicklung
- Entwicklung von Kreativität im Bereich Lernen und Lehre

1.3. Schlüsselwörter

- Außercurriculare Maßnahmen
- Bewertung der Lernenden
- Computerkompetenz
- Curriculum
- Erwachsenenbildung
- fremdsprachliche Kompetenz
- Gesundheitserziehung
- innovative Ansätze
- Integriertes Inhalts- und Sprachenlernen (CLIL)
- junge Menschen
- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit
- Lernkompetenz
- mathematische Kompetenz
- muttersprachliche Kompetenz
- naturwissenschaftlich-technische Kompetenz
- personalisiertes Lernen
- soziale Eingliederung
- soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz

1.4. Ausgewählte Quellen zur EU-Politik zu diesem Themenfeld

- Schlüsselkompetenzen: http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/lifelong_learning/c11090_de.htm
- Progress towards the Lisbon objectives in education and training, indicators and benchmarks, 2007: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/progress06/report_en.pdf
- Internationale Schulleistungsstudie der OECD (PISA): http://www.pisa.oecd.org/pages/0,2987,en_32252351_32235731_1_1_1_1_1,00.html
- Internationale Mathematik- und Naturwissenschaftsstudie (TIMSS): <http://nces.ed.gov/timss/>
- Internationale PIRLS-Studie über Lesekompetenz: <http://nces.ed.gov/Surveys/PIRLS>
- Europäisches Jahr der Kreativität und Innovation 2009: <http://create2009.europa.eu>
- Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09/pdf>

2. Verbesserung von Zugangsmöglichkeiten, Gleichbehandlung, Qualität und Effizienz in der allgemeinen und beruflichen Bildung

2.1. Beschreibung

Zum Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ zählen verschiedene Maßnahmen und Initiativen, die alle auf die drei allgemeinen Ziele zur Verbesserung der europäischen Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung abheben, welche vom Europäischen Rat auf seiner Tagung im März 2001 in Stockholm vereinbart wurden:

- Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung in der EU;
- Erleichterung des Zugangs zur allgemeinen und beruflichen Bildung für alle;

- Öffnung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung gegenüber der Welt.

Diese Ziele fügen sich in die breiter gefassten europäischen Ziele ein, die in der Lissabon-Strategie für ein dauerhaftes Wirtschaftswachstum mit mehr und besseren Arbeitsplätzen und einem größeren sozialen Zusammenhalt im Jahr 2000 festgelegt wurden. Obwohl einige positive Entwicklungen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung in den Mitgliedstaaten zu verzeichnen sind, werden die meisten Ziele nicht, wie vom Rat angestrebt, bis 2010 erreicht. Daher mahnte der Europäische Rat auf seiner Frühjahrstagung 2008 die Mitgliedstaaten, Maßnahmen zu ergreifen, um die Zahl der Schulabbrecher und der jungen Menschen mit unzureichenden Lese- und Schreibfähigkeiten deutlich zu reduzieren. Außerdem wurden die Mitgliedstaaten aufgefordert, mehr Erwachsene, vor allem gering qualifizierte und ältere Arbeitnehmer, für die allgemeine und berufliche Bildung zu gewinnen, um das Bildungsniveau von Lernenden mit Migrationshintergrund oder aus benachteiligten Gruppen anzuheben sowie die geografische und berufliche Mobilität weiter zu erleichtern. Zu diesem Zweck müssten die Zugangsmöglichkeiten, die Gleichbehandlung und die Qualität und Effizienz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung verbessert werden.

Die Verbesserung von Qualität und Effizienz des Bildungssystems bleibt auch nach 2010 ein strategisches Ziel der europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung. In seinen Schlussfolgerungen zu einem strategischen Rahmen für diese Zusammenarbeit betonte der Rat, wie wichtig es ist, die Verwaltung und Leitung der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen zu optimieren und wirksame Qualitätssicherungssysteme zu entwickeln ⁽²⁾.

Mit der Ausrufung des Jahres 2010 zum Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung soll für das Phänomen der sozialen Ausgrenzung sensibilisiert und die aktive Eingliederung gefördert werden. Zu den Prioritäten, die für dieses Jahr gesetzt wurden, gehören die Beseitigung von Benachteiligungen in Bildung und Ausbildung; die Berücksichtigung der Erfordernisse von Menschen mit Behinderungen, von Zuwanderern und ethnischen Minderheiten sowie Gruppen bzw. Personen in schwierigen Lagen und die Bewältigung der geschlechts- und altersspezifischen Dimension sollen hierzu einen Beitrag leisten ⁽³⁾.

Zugangsmöglichkeiten, Gleichbehandlung, Qualität und Effizienz beinhalten folgende Einzelaspekte:

Zugang zu allgemeiner und beruflicher Bildung: Der Zugang zu Vorschulbildung ist für einen guten Start ins Leben wesentlich, da so die Sozialkompetenz der Kinder gefördert und eine Grundlage für weiteres Lernen gelegt wird. Dies ist besonders wichtig für Kinder aus Familien, die über ein niedriges Einkommen verfügen, einer ethnischen Minderheit angehören oder einen Migrationshintergrund haben.

Die Mitgliedstaaten haben alternative (flexiblere) Formen der allgemeinen und beruflichen Bildung, Nachqualifizierungsprogramme sowie Mechanismen zur Information von Eltern über Fehlzeiten eingeführt und die Kosten durch die Bereitstellung kostenloser Unterrichtsmaterialien und durch kostenlose Beförderung reduziert. Von Bedeutung ist auch eine enge Zusammenarbeit des Sektors der allgemeinen und beruflichen Bildung mit Ausbildungsstätten des zweiten Bildungswegs für Erwachsene. Für Kinder mit besonderen Erfordernissen wird die Zugangsmöglichkeit zunehmend als Chance gesehen, eine allgemeinbildende Schule oder eine Förderschule zu besuchen, je nachdem, welche Option für das einzelne Kind die besten Lernmöglichkeiten bietet. Kostenlose Hochschulbildung ist ein entscheidender Faktor, denn Studiengebühren können ein Hindernis für den Zugang darstellen.

Die Mitgliedstaaten sollten im Rahmen der Berufsbildung verschiedene Wege zur Förderung von Lernen und Beschäftigung entwickeln. Auch öffentliche Ausbildungsprogramme für Erwerbslose und benachteiligte Lernen-

⁽²⁾ Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009. Abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

⁽³⁾ Europäische Kommission, 2008, Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010, Strategisches Rahmenpapier – Prioritäten und Leitlinien für Maßnahmen im Rahmen des Europäischen Jahres 2010, Brüssel, 16.11.2008, D(2008). Abrufbar unter: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langID=en&catID=637>

de sollten verbessert werden. Die Qualität und praktische Bedeutung solcher Programme kann durch die Förderung von Partnerschaften mit Interessengruppen auf regionaler und lokaler Ebene und durch die Beteiligung des privaten Sektors optimiert werden.

Die Erwachsenenbildung nimmt bei der Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung eine zentrale Rolle ein. Die Mitgliedstaaten sollten effiziente Angebote der Erwachsenenbildung umsetzen, über die Erwachsenen Schlüsselkompetenzen vermittelt werden und der Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtert wird. Die allgemeine und berufliche Bildung kann bei der Überwindung von sozioökonomischer Benachteiligung helfen, jedoch auch zu ihrer Festigung beitragen.

Gleichbehandlung: Alle Lernenden sollten die gleiche Chance auf Erfolg haben; Erfolg sollte nicht von Umständen abhängen, die sich dem Einfluss des Lernenden entziehen, z. B. von der finanziellen Situation der Familie, der elterlichen Erziehung, dem Beschäftigungsstatus der Eltern, der geografischen Lage, der ethnischen und rassistischen Zugehörigkeit, von Geschlecht oder Behinderungen. Im Bereich der Pflichtschulzeit wurde zudem der Möglichkeit der Nachqualifizierung für Schulabbrecher („zweite Chance“) große Aufmerksamkeit geschenkt. Die berufliche Erstausbildung zur Vermittlung von Kompetenzen, Kenntnissen und Qualifikationen ist für die Eingliederung dieser Schüler in die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. In den meisten Mitgliedstaaten sind noch weitere Initiativen notwendig, um die Abbrecherquote zu senken und Ungleichheit aufgrund von sozioökonomischer Benachteiligung zu bekämpfen.

Qualität: Die Gewährleistung hoher Qualitätsstandards ist auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung von wesentlicher Bedeutung. Die *Ausrichtung auf Qualität* beinhaltet die Stärkung der Kapazitäten von Lehrkräften, Schulleitern, Ausbildern und Ausbildungsleitern, Strategien zur besseren Verständigung mit den Eltern, die Modernisierung der Curricula und die Ausweitung außerschulischer Aktivitäten, die Verbesserung der Infrastruktur und die Schaffung eines respektvollen Umfelds. Die Einführung von *Qualitätssicherungssystemen* ist auf allen Bildungsebenen wichtig, unter anderem bei der Bewertung der Kompetenzen von Lernenden, bei institutionellen Selbstbewertungen, externen und internen Bewertungen, in Bezug auf Transparenz und die Validierung von Ergebnissen. Immer häufiger werden beispielsweise Sozialpartner und Akteure des Arbeitsmarkts zu Bewertungen und zur Validierung von Ergebnissen hinzugezogen („Lerngemeinschaften“).

Effizienz: Die zentralen Maßnahmen zur Verbesserung der institutionellen Effizienz und Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Erfordernisse im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung und auf dem Arbeitsmarkt sind: Dezentralisierung (einschließlich Reformen, um den Einrichtungen Spielraum für Eigeninitiative in der Bildung zu geben); Deregulierung; Überwachung von Leistungen anhand von Indikatoren für Bildungseffizienz; Bestandsaufnahme der Qualifikationslücken und Vorhersage von Qualifikationserfordernissen. Auch die Schaffung einer Bewertungskultur in allgemeinen und beruflichen Bildungssystemen, die bei der Suche nach Wegen zur effizienten (effizienteren) Nutzung der Ressourcen (Investitionen des öffentlichen und privaten Sektors) helfen soll, ist ein wesentlicher Faktor.

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen und Maßnahmen in folgenden Bereichen vorgestellt:

- (a) Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu allgemeiner und beruflicher Bildung für benachteiligte Gruppen;
- (b) Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Erzielung von Gleichbehandlung;
- (c) Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Qualität der Angebote im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (d) Evaluierung und Analyse der Effizienz von Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung.

2.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Lernangebote für Vorschulkinder
- Personalisierte Lernansätze
- Maßnahmen zur Prävention von Schulabbruch
- Chancengleichheit für benachteiligte Gruppen
- Qualitätssicherungssysteme in Schulen und Ausbildungseinrichtungen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz in Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung

2.3. Schlüsselwörter

- Allgemeines und berufliches Bildungsniveau
- ältere Arbeitnehmer
- besondere Erfordernisse
- Erwachsenenbildung
- Evaluierung (Schule oder Einrichtung)
- Finanzierung
- Gleichstellung der Geschlechter
- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Migranten und Minderheiten
- Schulabbrecher
- soziale Eingliederung
- vorschulische Erziehung

2.4. Ausgewählte Quellen zur EU-Politik zu diesem Themenfeld

- Effizienz und Gerechtigkeit in den europäischen Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung:
http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/general_framework/c11095_de.htm
- Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Bessere Kompetenzen für das 21. Jahrhundert: eine Agenda für die europäische Zusammenarbeit im Schulwesen:
http://ec.europa.eu/education/school21/com425_de.pdf
- Progress towards the Lisbon objectives in education and training, indicators and benchmarks, 2007:
http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/progress06/report_en.pdf
- Eurydice, 2009, Integrating immigrant children into schools in Europe: measures to foster communication with immigrant families and heritage language teaching for immigrant children:
http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/documents/thematic_reports/101EN.pdf
- Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010:
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=en&catId=637>
- Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009. Abrufbar unter:
<http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

3. Attraktivität von Lehre und Lernen wahren und Führungsqualitäten verbessern

3.1. Beschreibung

Die Verbesserung der Qualität von Lehre und Ausbildung in allen Mitgliedstaaten ist eines der zentralen Ziele des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“. In dem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung ⁽⁴⁾ nach 2010 wird die Notwendigkeit bekräftigt, einen Unterricht von hoher Qualität sicherzustellen und zu diesem Zweck eine adäquate Grundausbildung für Lehrer sowie Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrer und Ausbilder zu bieten und die Lehrberufe zu einer attraktiven Karriereoption zu machen.

In zunehmendem Maße müssen Lehrkräfte und Ausbilder neue Qualifikationen und Kompetenzen entwickeln, um sich den Herausforderungen stellen zu können, die mit der größer werdenden Autonomie von Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung und Lernenden einhergehen. Weitere Anforderungen an Lehrkräfte und Ausbilder ergeben sich aus dem Einsatz neuer Technologien und der Notwendigkeit, auf individuelle Lernanforderungen einzugehen. Berufsbegleitende Weiterbildung von Lehrkräften schreiben nur elf Mitgliedstaaten verbindlich vor.

Im Arbeitspapier der Dienststellen der Kommission „Schulen für das 21. Jahrhundert“ wird darauf hingewiesen, dass die Anforderungen an die Lehrkräfte auch aufgrund von Stress und aggressivem Verhalten im Klassenzimmer steigen. Diese Faktoren wirken sich in ihrer Gesamtheit negativ auf die Arbeitsleistung und die Zufriedenheit aus und können dazu führen, dass Lehrkräfte frühzeitig aus dem Berufsleben ausscheiden.

Viele ältere Lehrkräfte werden bald in den Ruhestand treten. Die Berufe im Bereich der Lehre und des lebenslangen Lernens müssen daher attraktiver gemacht werden, wobei darauf zu achten ist, neue Lehrkräfte einzustellen und gleichzeitig vorhandene zu halten. Die Mitgliedstaaten sind auf zwei Ebenen gefordert: Sie müssen zum einen der Herausforderung begegnen, verloren gehende Erfahrung zu ersetzen, und zum anderen die Chance wahrnehmen, in die Erstausbildung einer neuen Generation von Lehrkräften zu investieren und gleichzeitig die Qualifikationen vorhandener Lehrkräfte und unterrichtender Leiter anzuheben.

Die Verbesserung der Qualität der Schulleitung und die Förderung der Zusammenarbeit von Führungskräften im Bildungswesen sind ebenfalls unerlässlich, wenn eine höhere Qualität der Bildung als Ganzes erreicht werden soll. 2007 betonte der Europäische Rat die Bedeutung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Ausbildung für die Schulleitung und das Management. Darüber hinaus brachte er die Hoffnung zum Ausdruck, dass eine Zusammenarbeit der Leiter von Bildungseinrichtungen zustande kommt, um sich den gemeinsamen Herausforderungen der europäischen Bildungssysteme zu stellen.

Die europäische Zusammenarbeit erfolgt im Rahmen eines freiwilligen Prozesses, der so genannten offenen Koordinierungsmethode. Seit 2004 werden gemeinsame Grundsätze für die Kompetenzen und Qualifikationen von Lehrkräften auf europäischer Ebene festgelegt. Auf diese Weise wird den politischen Entscheidungsträgern in den Mitgliedstaaten die Bedeutung von hoch qualifizierten Arbeitskräften, von beruflicher Weiterentwicklung, Mobilität der Lehrkräfte sowie von Partnerschaften zwischen Lehrkräften und anderen Stellen deutlich gemacht. 2007 hob der Ministerrat erneut hervor, wie wichtig es ist, die Qualität der Lehrerbildung zu verbessern, Lehrkräften Führungsqualitäten zu vermitteln und unterstützende Maßnahmen zu ergreifen, um den Lehrberuf als Berufswahl attraktiver zu machen. Zu den von diesen Entwicklungen betroffenen Akteuren gehören Einrichtungen für die Ausbildung und Einstellung von Lehrkräften, Schulleiter und Bildungsanbieter, für die Registrierung, Aufsicht und Qualitätssicherung in Bezug auf Lehrkräfte zuständige Stellen, Sozialpartner wie Gewerkschaften sowie nationale und lokale politische Entscheidungsträger.

⁽⁴⁾ Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009. Abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen und Maßnahmen vorgestellt, die Unterricht und Ausbildung attraktiver gestalten, die Leitung verbessern und die Qualität erhöhen. Dabei werden vor allem folgende Schwerpunkte gesetzt:

- (a) Entwicklung von Programmen zur Einstellung und Bindung von hoch qualifizierten Mitarbeitern in allen Berufsgruppen der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (b) Steigerung der Qualität und der Kompetenzen von Führungskräften in Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (c) kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung von Lehrkräften und Ausbildern;
- (d) Initiativen zur Erleichterung der Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern.

3.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Erstausbildung, Einstellung und Evaluierung von Lehrkräften und Ausbildern
- Berufliche Weiterentwicklung von Lehrkräften und Ausbildern und Karrieremöglichkeiten
- Leitungsfunktion und Management bei Schulen und Berufsbildungsanbietern

3.3. Schlüsselwörter

- Kompetenzen von Lehrkräften und Ausbildern
- Leitung und Management
- Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern
- Qualifikationen von Lehrkräften und Ausbildern
- Qualitätssicherung
- Status von Lehrkräften und Ausbildern

3.4. Ausgewählte Quellen zur EU-Politik zu diesem Themenfeld

- Arbeitspapier der Dienststellen der Kommission (SEC(2007)1009): Schulen für das 21. Jahrhundert: http://ec.europa.eu/education/school21/consultdoc_de.pdf
- Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 15. November 2007 zur Verbesserung der Qualität der Lehrerbildung: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2007:300:0006:0009:DE:PDF>
- Generaldirektion Bildung und Kultur, Gemeinsame Europäische Grundsätze für Kompetenzen und Qualifikationen von Lehrkräften: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/principles_de.pdf
- Professionalisation of VET teachers for the future (Cedefop, 2004): http://www.trainingvillage.gr/etv/Information_resources/Bookshop/publication_details.asp?pub_id=379
- Progress towards the Lisbon objectives in education and training, indicators and benchmarks, 2007: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/progress06/report_en.pdf
- Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

4. Allgemeine und berufliche Bildung für Beschäftigungsfähigkeit

4.1. Beschreibung

Die derzeitige Wirtschaftskrise in Europa erfordert sofortige und wirksame Maßnahmen, die die langfristige wirtschaftliche und soziale Entwicklung fördern, die Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungsfähigkeit stärken und den sozialen Zusammenhalt festigen. In ihrer Mitteilung für die Frühjahrstagung des Europäischen Rates mit

dem Titel *Impulse für den Aufschwung in Europa* ⁽⁵⁾ legte die Europäische Kommission mehrere Vorschläge vor, die die Mitgliedstaaten bei der Planung und Durchführung geeigneter und wirksamer Beschäftigungspolitiken unterstützen sollen. Sie setzte dabei **drei Schlüsselprioritäten**: Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Förderung der Mobilität; Steigerung des Kompetenzniveaus und Anpassung an die Erfordernisse des Arbeitsmarkts; Ausweitung des Zugangs zur Beschäftigung.

Viele junge Menschen sind aufgrund ihres niedrigen Bildungsstands und unzureichender Qualifikationen vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen. Die Umstrukturierung der Wirtschaft und sich ändernde Qualifikationserfordernisse gefährden die Sicherheit von Arbeitsplätzen. Menschen müssen die Möglichkeit haben, in verschiedenen Lebensphasen Kenntnisse, Qualifikationen und Kompetenzen neu zu erwerben bzw. dem neuesten Stand anzupassen. Dies ist besonders wichtig für Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen, vom Verlust des Arbeitsplatzes bedrohte Menschen und Arbeitslose, ältere oder gering qualifizierte Menschen, Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Behinderungen.

Obwohl die Beschäftigungsziele in Europa noch nicht erreicht sind und die Wirtschaftsentwicklung nicht besonders günstig ausfällt, besteht in einigen Ländern bereits ein Mangel an Qualifikationen. Europa wird sich in naher Zukunft möglicherweise auf ein größeres Qualifikationsdefizit einstellen müssen. Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung und der rückläufigen Geburtenraten fließen dem Arbeitsmarkt weniger junge Menschen zu, während auf der anderen Seite das Arbeitsleben immer länger dauert. 2020 wird voraussichtlich bei 50 % aller Arbeitsplätze ein mittlerer, bei 31,5 % ein hoher Bildungsstand vorausgesetzt, während der Anteil der Arbeitsplätze für Geringqualifizierte von einem Drittel im Jahr 1996 auf rund 18,5 % zurückgehen wird. Für viele derzeitige Arbeitsplätze werden sich die Anforderungen an die Qualifikationen ändern, was für die Menschen entweder die kontinuierliche Anpassung an diese Neuerungen bedeutet oder die Vorbereitung auf die Anforderungen an neuen Arbeitsplätzen.

Die allgemeine und berufliche Erstausbildung liefert die Grundlage an Qualifikationen, auf der die weitere Bildung aufbaut. Der Erwerb von Wissen, Qualifikationen und Kompetenzen kann den Menschen dabei helfen, sie erfolgreich in Arbeit zu bringen und sich neuen, noch unbekannten Anforderungen, Arbeitsmethoden und Arbeitsplätzen anzupassen.

Eine enge Zusammenarbeit mit Unternehmen kann dazu beitragen, die allgemeine und berufliche Bildung besser auf die Arbeitswelt abzustimmen. Lernen am Arbeitsplatz kann Lernende, die vielleicht die Schule vorzeitig abbrechen würden, darin bestärken, ihren Bildungsweg fortzusetzen. Auf einem globalisierten und mobileren Arbeitsmarkt sind zudem sprachliche und kulturelle Kompetenzen vonnöten, um erfolgreich zu sein. Mangelnde berufsbezogene Sprachkenntnisse können es beispielsweise Migranten erschweren, (angemessene) Arbeitsplätze zu finden, oder kleinen und mittleren Unternehmen den Weg zu internationalen Märkten versperren.

Bei der Wahl von geeigneten Bildungs- und Berufsbildungsprogrammen und Arbeitsplätzen sind Informationen über die Qualifikationserfordernisse von Unternehmen sowie eine Beratung, bei der die Kompetenzen und Erfordernisse des Einzelnen berücksichtigt werden, unabdingbar. Um Menschen zu ermutigen, erstmalig oder wieder Lernangebote zu nutzen, und um Zeit und Kosten zu sparen, ist es außerdem wichtig, dass Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung und Arbeitgeber den Wert der am Arbeitsplatz, bei einer ehrenamtlichen Tätigkeit oder im Familienleben erworbenen Kenntnisse, Qualifikationen und Kompetenzen schätzen.

Die Gewährleistung der Entwicklung von Qualifikationen ist auch wesentlicher Bestandteil des Flexicurity-Ansatzes. Diesem Konzept liegt die Überlegung zugrunde, dass die Beschäftigung aufrechterhalten bzw. erleichtert werden kann, wenn häufiger Arbeitsplatzwechsel oder Karriereunterbrechungen in Kauf genommen werden. Dazu sind umfassende Strategien des lebenslangen Lernens notwendig, die alle Ebenen und Sektoren

⁽⁵⁾ Europäische Kommission, 2009, Mitteilung für die Frühjahrstagung des Europäischen Rates, *Impulse für den Aufschwung in Europa*, Teil 1, Brüssel, 4.3.2009, KOM(2009) 114 endgültig. Abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0114:FIN:DE:PDF>

der Bildung berühren und die Politikfelder allgemeine und berufliche Bildung, Beschäftigung, Wirtschaft und Soziales miteinander verbinden. Derartige Strategien haben noch nicht alle Länder umgesetzt.

Zentraler Beweggrund vieler gemeinsamer Initiativen der Europäischen Kommission, der Mitgliedstaaten und der europäischen Sozialpartner ist es, einen Beitrag zur Gewährleistung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen zu leisten. Beispiele für die wichtigsten politischen Initiativen auf europäischer Ebene sind:

Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen: Der Rat der Europäischen Union und das Europäische Parlament empfahlen den Mitgliedstaaten ⁽⁶⁾, Lernende in die Lage zu versetzen, Schlüsselkompetenzen zu erwerben, die sie bei der Anpassung an die sich ändernden Erfordernisse des Arbeitsmarkts unterstützen und es ihnen ermöglichen, einen aktiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Berufsbildung: Die im Jahr 2002 im Anschluss an die Lissabon-Strategie und die Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung unterzeichnete **Kopenhagener Erklärung** bildete den Ausgangspunkt für eine engere Zusammenarbeit zwischen der Kommission, den Mitgliedstaaten und den europäischen Sozialpartnern in der Berufsbildung. Die Berufsbildung ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, lebenslanges Lernen sicherzustellen und den Erfordernissen des Arbeitsmarkts angepasste qualifizierte Arbeitskräfte auszubilden. Der Kopenhagen-Prozess zielt darauf ab, den Zugang zu lebenslangem Lernen zu erleichtern und die ausbildungsbezogene, berufliche und geografische Mobilität zu fördern. Dieser Prozess war der Auslöser für bedeutende Innovationen mit direkter oder indirekter Auswirkung auf die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, unter anderem gemeinsame Grundsätze zur Steigerung der Transparenz von Qualifikationen, Qualitätssicherung in der Berufsbildung, lebenslange Bildungs- und Berufsberatung und Validierung von nicht formalem und informellem Lernen.

Die für die berufliche Aus- und Weiterbildung zuständigen Minister der EU-Mitgliedstaaten legten 2008 im **Bordeaux-Kommuniqué** als neues Ziel fest, die Verbindungen zwischen der Berufsbildung und dem Arbeitsmarkt zu stärken, und knüpften damit an die Initiative „Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen“ an, bei der es darum geht, die Nachfrage nach Arbeitskräften und Qualifikationen zu antizipieren und besser mit dem Angebot in Einklang zu bringen ⁽⁷⁾.

Hochschulbildung: Das Ziel des **Bologna-Prozesses** ist es, bis 2010 einen Europäischen Hochschulraum zu schaffen, in dem Lernende aus einem breiten und transparenten Angebot qualitativ hochwertiger Studiengänge auswählen können und von reibungslosen Anerkennungsverfahren profitieren. Der **Bologna-Prozess** sieht die Umsetzung eines Systems vor, das im Wesentlichen auf drei Zyklen beruht (Bachelor-Grad, Master-Grad, Promotion). Der Abschluss der ersten Stufe ist ein dem europäischen Arbeitsmarkt angepasster Qualifikationsgrad. Die zweite Stufe soll zum Master-Abschluss bzw. zur Promotion führen, wie es in vielen europäischen Ländern der Fall ist.

Zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit gewinnen Verbindungen zwischen Berufs- und Hochschulbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens immer mehr an Bedeutung. Die Möglichkeit des Zugangs zum Tertiärbereich ist für den Lernenden ein wichtiger Grund, sich für die Berufsbildung zu entscheiden. Die Mitgliedstaaten haben erste Initiativen zur engeren Verknüpfung der Hochschul- und Berufsbildungssysteme ergriffen.

⁽⁶⁾ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zu Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen (2006/962/EG): <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0010:0018:DE:PDF>

⁽⁷⁾ Das Bordeaux-Kommuniqué über die verstärkte Zusammenarbeit in der Berufsbildung wurde von den für die berufliche Aus- und Weiterbildung zuständigen europäischen Ministern, den europäischen Sozialpartnern und der Europäischen Kommission auf ihrer Tagung in Bordeaux am 26. November 2008 zur Abstimmung der Prioritäten und Strategien des Kopenhagen-Prozesses verabschiedet. Abrufbar unter (EN): http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/bordeaux_en.pdf

Erwachsenenbildung: Der Rat betont in seinen Schlussfolgerungen zur Erwachsenenbildung (2008), dass es sowohl für die Beschäftigungsfähigkeit als auch für die soziale Eingliederung entscheidend ist, dass Erwachsene im Lernprozess verbleiben und sich Änderungen anpassen. Kontinuierliche Weiterqualifizierung, Umschulung und Weiterentwicklung von Kompetenzen sind wesentliche Voraussetzungen für die aktive Beteiligung an der Gesellschaft.

In seinen Schlussfolgerungen zu neuen Kompetenzen für neue Beschäftigungen (2009) stellt der Rat fest, dass Investitionen in Kompetenzen auf allen Ebenen und die Bereitstellung eines qualitativ hochwertigen Bildungsangebots für alle in Anbetracht der derzeitigen Wirtschaftskrise, des globalen Wettbewerbs, des technologischen Wandels hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft und der Alterung der Bevölkerung kurzfristig für Europas Aufschwung und längerfristig für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit sowie Gleichbehandlung und sozialen Zusammenhalt in Europa von entscheidender Bedeutung ist. Die Mitgliedstaaten sind unbedingt bei der Vorhersage künftiger Qualifikationserfordernisse für Arbeitnehmer und Arbeitgeber in der EU zu unterstützen, und zu diesem Zweck sind regelmäßige Prognosen der Entwicklungen auf den lokalen, regionalen, nationalen und europäischen Arbeitsmärkten vorzunehmen und die Qualifikationserfordernisse nach Sektoren zu analysieren ⁽⁸⁾.

Der **Flexicurity**-Ansatz zielt darauf ab, Flexibilität (*flexibility*) und Sicherheit (*security*) auf dem Arbeitsmarkt in Einklang zu bringen, und ermöglicht es sowohl Arbeitnehmern als auch Arbeitgebern, die Chancen der Globalisierung zu nutzen. Die allgemeinen Grundsätze des Flexicurity-Ansatzes lauten: umfassende Strategien für lebenslanges Lernen, wirksame aktive arbeitsmarktpolitische Strategien, Erleichterung des beruflichen Aufstiegs und der Mobilität zwischen Phasen der Arbeitslosigkeit oder der wirtschaftlichen Inaktivität und der Beschäftigung, kontinuierliche Aktualisierung von Qualifikationen.

Die **europäischen Sozialpartner** haben einen eigenen Aktionsrahmen für die Entwicklung von Kompetenzen des lebenslangen Lernens und Qualifikationen entworfen, unterstützen jedoch auch die Kommission und die Mitgliedstaaten dabei, die Berufsbildung in Europa zu verbessern und attraktiver zu gestalten.

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen und Maßnahmen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung zur Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit vorgestellt:

- (a) Beitrag der allgemeinen und beruflichen Bildung zur Verbesserung von Kenntnissen, Qualifikationen und Kompetenzen für den Arbeitsmarkt;
- (b) Analyse von Qualifikationserfordernissen und -lücken, die auf den Arbeitsmärkten der EU-Mitgliedstaaten entstehen, und Ausarbeitung von politischen Problemlösungen;
- (c) Planung und Umsetzung von Aktivitäten wie den Übergang von der allgemeinen und beruflichen Bildung zum Arbeitsleben, Berufsberatung und Lernen am Arbeitsplatz zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit.

4.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Übergang von der allgemeinen und beruflichen Bildung zum Arbeitsleben
- Lernen am Arbeitsplatz
- Eingliederung benachteiligter Gruppen in den Arbeitsmarkt
- Steigerung der Attraktivität von Berufsbildung
- Beitrag der Sozialpartner zum lebenslangen Lernen
- Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen

⁽⁸⁾ Rat der Europäischen Union, 2009, Council conclusions on new skills for new jobs. Anticipating and matching labour market and skills needs. 2930th Employment, Social Policy, Health and Consumer Affairs Council meeting, 6479/09, Brüssel, 9.3.2009: http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_Data/docs/pressdata/en/lsa/106549.pdf

4.3. Schlüsselwörter

- Ältere Arbeitnehmer
- Erwachsenenbildung
- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Lehrlingsausbildung
- Praktikum
- Schlüsselkompetenzen
- soziale Eingliederung
- Sprachkenntnisse
- unternehmerische Kompetenz
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens

4.4. Ausgewählte Quellen zur EU-Politik zu diesem Themenfeld

- Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Umsetzung des Lissabon-Programms der Gemeinschaft: Förderung des Unternehmergeistes in Unterricht und Bildung, 2006: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2006:0033:FIN:DE:PDF>
- Europäische Kommission, Entrepreneurship and SME policy projects: http://ec.europa.eu/enterprise/entrepreneurship/support_measures/index.htm
- Mitteilung der Kommission an den Rat, das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Aktionsplan Erwachsenenbildung, Zum Lernen ist es nie zu spät, 2007: http://ec.europa.eu/education/policies/adult/com558_de.pdf
- Mitteilung der Kommission, Erwachsenenbildung: Man lernt nie aus, Oktober 2006: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2006:0614:FIN:DE:PDF>
- Cedefop, Career development at work, A review of career guidance to support people in employment, 2008: http://www.trainingvillage.gr/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/504/5183_en.pdf
- Mitteilung der Kommission für die Frühjahrstagung des Rates, Integrierte Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (20082010): http://ec.europa.eu/growthandjobs/pdf/european-dimension-200712-annual-progress-report/200712-annual-report-integrated-guidelines_de.pdf
- Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Neue Kompetenzen für neue Beschäftigungen, Arbeitsmarkt- und Qualifikationserfordernisse antizipieren und miteinander in Einklang bringen, 2008: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/com868_de.pdf
- Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Gemeinsame Grundsätze für den Flexicurity-Ansatz herausarbeiten, Mehr und bessere Arbeitsplätze durch Flexibilität und Sicherheit, 2007: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2007:0359:FIN:DE:PDF>
- Das Bordeaux-Kommuniqué über die verstärkte Zusammenarbeit in der Berufsbildung wurde von den für die berufliche Aus- und Weiterbildung zuständigen europäischen Ministern, den europäischen Sozialpartnern und der Europäischen Kommission auf ihrer Tagung in Bordeaux am 26. November 2008 zur Abstimmung der Prioritäten und Strategien des Kopenhagen-Prozesses verabschiedet, (EN): http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/bordeaux_en.pdf
- Progress towards the Lisbon objectives in education and training, indicators and benchmarks, 2007: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/progress06/report_en.pdf
- Skillsnet: Cedefop's network on early identification of skill needs: http://cedefop.europa.eu/etv/projects_networks/skillsnet
- Cedefop, 2009, Future skill supply in Europe: medium-term forecast up to 2020: http://www.cedefop.europa.eu/etv/Information_resources/Bookshop/publication_details.asp?pub_id=547

- Europäische Kommission, 2009, Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Ein gemeinsames Engagement für Beschäftigung, Brüssel, 3.6.2009, KOM(2009) 257 endgültig: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=89&newsId=514&furtherNews=yes>
- Europäische Kommission, 2009, Mitteilung für die Frühjahrstagung des Europäischen Rates, Impulse für den Aufschwung in Europa, Teil 1, Brüssel, 4.3.2009, KOM(2009) 114 endgültig: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0114:FIN:DE:PDF>
- Rat der Europäischen Union, 2009, Council conclusions on new skills for new jobs. Anticipating and matching labour market and skills needs. 2930th Employment, Social Policy, Health and Consumer Affairs Council meeting, 6479/09, Brüssel, 9.3.2009: http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_Data/docs/pressdata/en/lsa/106549.pdf
- Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

5. Einführung gemeinsamer europäischer Instrumente, Grundsätze und Rahmen für lebenslanges Lernen; einschließlich lebensbegleitender

5.1. Beschreibung

Zur Förderung sowohl der Mobilität der Bürger Europas als auch ihrer Qualifikationen und Lernleistungen wurden oder werden zurzeit mehrere gemeinsame Instrumente, Grundsätze und Rahmen auf europäischer Ebene entwickelt, um die Ziele von Lissabon zu erreichen⁽⁹⁾. Sie alle dienen dem Zweck, die Zusammenarbeit in Europa zu stärken und in allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung Transparenz, Anerkennung und Qualitätssicherung zu verbessern.

Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) ist ein gemeinsamer europäischer Referenzrahmen, der die Qualifikationen in den einzelnen Ländern miteinander verbindet, um sie über Länder- und Systemgrenzen hinweg in Europa besser vergleichbar und verständlicher zu machen. Er verfolgt dabei zwei Kernziele: Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität von Bürgern und Unterstützung des lebenslangen Lernens. Immer mehr Länder in Europa erstellen nationale Qualifikationsrahmen (NQR), die sich eng, aber nicht ausschließlich am EQR orientieren, und setzen diese um.

Die Regierungen streben an, übergeordnete Rahmen für Qualifikationen zu entwickeln, die Lernergebnisse aus verschiedenen Bereichen beispielsweise aus Schule, Beruf, Hochschule und Erwachsenenbildung darstellen. Diese neuen Rahmen sind oft mit Strategien für lebenslanges Lernen verknüpft und sollen die Bildungssysteme für die Bereiche des informellen Lernens oder der Erfahrung erschließen, deren Anerkennung die Lernenden wünschen. 2004 wurden gemeinsame europäische Grundsätze für die Validierung von nicht formalem und informellem Lernen festgelegt. 2009 folgte die Ausarbeitung dieser Grundsätze in einem Leitfaden, der als praktisches Hilfsmittel für die Entwicklung und Umsetzung von Methoden und Systemen zur Validierung in den Mitgliedstaaten dient⁽¹⁰⁾.

Der EQR dient außerdem als gemeinsamer europäischer Bezugspunkt für die im Bildungswesen tätigen internationalen Organisationen, die länderübergreifend eigene Qualifikationen entwickeln möchten. Auf diese Weise kann auch eine Verbindung zwischen den langfristigen Qualifikationserfordernissen des Arbeitsmarkts und den Politiken für die Bereiche Aus- und Weiterbildung hergestellt werden, um eine bessere Anpassung an glo-

⁽⁹⁾ Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ (Beitrag zur Lissabon-Strategie). Abrufbar unter: http://eur-lex.europa.eu/pri/de/oj/dat/2002/c_142/c_14220020614de00010022.pdf

⁽¹⁰⁾ Cedefop, 2009, European guidelines for validating non-formal and informal learning Luxemburg, Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Abrufbar unter: http://www.cedefop.europa.eu/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/553/4054_en.pdf

balisierungsbedingte Änderungen und Umstrukturierungen zu erreichen. Die meisten europäischen Länder entwickeln zurzeit übergreifende nationale Qualifikationsrahmen (NQR), die alle Untersysteme unter einem Dach vereinen sollen. Ein nationaler Qualifikationsrahmen ist ein Instrument, mit dem die Kohärenz der Entwicklung von politischen Strategien und des lebenslangen Lernens zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten, der Weiterentwicklung und Anerkennung von Lernergebnissen gefördert werden soll.

Der Europass ⁽¹¹⁾ wurde entwickelt, um den Bürgern dabei zu helfen, ihr Wissen, ihre Kompetenzen und Qualifikationen in klarer und leicht verständlicher Form nachzuweisen, und um die europaweite Mobilität zu fördern. Er setzt sich aus fünf Dokumenten zusammen: Lebenslauf, Sprachenpass, Mobilitätsnachweis, Zeugniserläuterung und Diplomzusatz.

Die Transparenz von Qualifikationen und die Anerkennung von Lernergebnissen werden zudem durch Instrumente gefördert, die Lernenden die Anrechnung von Lernleistungen, die sie während Lernperioden im eigenen Land oder im Ausland erbracht haben, erleichtern sollen. Diese Instrumente sind: das **Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung** (ECVET) und das **Europäische System zur Übertragung von Studienleistungen** (ECTS) in der Hochschulbildung. 2009 verabschiedeten das Europäische Parlament und der Rat die Empfehlung zur Einrichtung eines europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET) ⁽¹²⁾.

2009 verabschiedeten das Europäische Parlament und der Rat eine Empfehlung zur Einrichtung eines europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung ⁽¹³⁾; für den Bereich der Hochschulbildung lagen bereits gemeinsame Standards vor. Die Empfehlung sieht mehrere Qualitätskriterien und als Richtgrößen zu verstehende Deskriptoren sowie Referenzindikatoren für die Qualität der beruflichen Bildung vor.

Qualitativ hochwertige Beratungsdienste unterstützen die Bürger beim lebenslangen Lernen, beim Karriere- und bei der Verwirklichung persönlicher Ziele. Die lebenslange Bildungs- und Berufsberatung leistet einen Beitrag zur Umsetzung der umfassenderen Ziele Vollbeschäftigung, hohes Bildungsniveau und Wirtschaftswachstum. 2008 verabschiedete der Rat der Europäischen Union eine Entschließung zu einer besseren Integration lebensumspannender Beratung in die Strategien für lebenslanges Lernen ⁽¹⁴⁾, in der die Bedeutung der lebenslangen Bildungs- und Berufsberatung im Rahmen der Ausarbeitung und Durchführung politischer Strategien in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Beschäftigung bekräftigt wurde.

Bei den Studienbesuchen werden europäische Instrumente, Grundsätze und Rahmen für das lebenslange Lernen vorgestellt, unter anderem:

- (a) Erstellung und Umsetzung von Qualifikationsrahmen, die sich am EQR orientieren;
- (b) Förderung des Europasses und dessen Verwendung durch Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Beratungs- und Arbeitsvermittlungsdienste und Bürger;
- (c) Planung und Umsetzung von Qualitätssicherungsrahmen in Anlehnung an den Europäischen Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung;
- (d) Instrumente für die Anrechnung von Studienleistungen, um die Mobilität der Lernenden zu fördern;
- (e) Grundsätze für die Anerkennung des nicht formalen und informellen Lernens;
- (f) Förderung politischer Maßnahmen im Bereich der lebenslangen Bildungs- und Berufsberatung zur Unterstützung nationaler/regionaler Beratungsdienste.

⁽¹¹⁾ Europass-Website: <http://europass.cedefop.europa.eu>

⁽¹²⁾ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET), Brüssel, 17.4.2009, 2008/0070 (COD), PE-CO_S 3747/08. Abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/08/st03/st03747.de08.pdf>

⁽¹³⁾ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, 23.4.2009. Abrufbar unter: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:111:0001:0007:DE:PDF>

⁽¹⁴⁾ Entschließung des Rates zu einer besseren Integration lebensumspannender Beratung in die Strategien für lebenslanges Lernen. Abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/08/st15/st15030.de08.pdf>

5.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Nationale und sektorale Qualifikationsrahmen, die sich auf den EQR beziehen
- Instrumente zur Förderung der Transparenz von Qualifikationen und der Mobilität der Bürger
- Systeme, Rahmen und Ansätze zur Qualitätssicherung
- Anrechnung von Studienleistungen zwischen verschiedenen Kontexten
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens
- Beratung beim lebenslangen Lernen und beim Karrieremanagement

5.3. Schlüsselwörter

- Erwachsenenbildung
- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)
- Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)
- Europäisches System zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS)
- Europass
- lebenslange Bildungs- und Berufsberatung
- Lernergebnisse
- Mobilität von Arbeitnehmern
- Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern
- Mobilität von Lernenden
- nationale Qualifikationsrahmen
- Sozialpartner

5.4. Ausgewählte Quellen zur EU-Politik zu diesem Themenfeld

- Unterstützung der Mobilität der Bürger und des lebenslangen Lernens (EQR, Europass, ECTS, ECVET, lebenslange Bildungs- und Berufsberatung): http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc40_de.htm
- Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung eines Europäischen Leistungspunktesystems für die Berufsbildung (ECVET), Brüssel, 17. April 2009, 2008/0070 (COD), PE-CO_S 3747/08: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/08/st03/st03747.de08.pdf>
- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR): <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:111:0001:0007:DE:PDF>
- Cedefop, 2009, European guidelines for validating non-formal and informal learning, Luxemburg, Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: http://www.cedefop.europa.eu/etv/Information_resources/Bookshop/publication_details.asp?pub_id=553
- Cedefop, 2009, The shift to learning outcomes. Policies and practices in Europe, Luxemburg, Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften: http://www.cedefop.europa.eu/etv/Information_resources/Bookshop/publication_details.asp?pub_id=525
- Qualitätssicherung in der Hochschulbildung: <http://www.ond.vlaanderen.be/hogeronderwijs/bologna/documents/Standards-and-Guidelines-for-QA.pdf>
- Europäisches Netzwerk für die Qualitätssicherung in der Berufsbildung: <http://www.enqavet.eu>
- Europäischer Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2008:0179:FIN:DE:PDF>
- Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, 23.4.2009: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:C:2008:111:0001:0007:DE:PDF>
- Cedefop, 2008, Establishing and developing national lifelong guidance policy forums. A manual for policy-makers and stakeholders: http://www.trainingvillage.gr/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/508/5188_en.pdf

- Cedefop, 2008, Von der Politik zur Praxis. Ein systematischer Wandel der lebensbegleitenden Beratung in Europa: http://www.trainingvillage.gr/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/505/5182_de.pdf
- Entschließung des Rates zu einer besseren Integration lebensumspannender Beratung in die Strategien für lebenslanges Lernen: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/08/st15/st15030.de08.pdf>
- Progress towards the Lisbon objectives in education and training, indicators and benchmarks, 2007: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/progress06/report_en.pdf

6. Strategien für lebenslanges Lernen – Trends und Handlungsbedarf

6.1. Beschreibung

Die derzeitige Wirtschaftskrise in Europa macht deutlich, wie wichtig allgemeine und berufliche Bildung für den Aufschwung der Region sind. Flexibilität und Sicherheit sind Voraussetzung für die Schaffung von mehr und besseren Arbeitsplätzen und können nur erreicht werden, wenn sichergestellt ist, dass alle Bürger Schlüsselkompetenzen erwerben und ihre Kompetenzen ihr Leben lang weiterentwickeln. Das lebenslange Lernen fördert Kreativität und Innovation und ermöglicht die vollständige Teilnahme am wirtschaftlichen und sozialen Leben. Aus diesem Grund haben die EU-Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission in den vergangenen Jahren ihre politische Zusammenarbeit mit dem Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“, das zur Erreichung der Ziele von Lissabon und zur Förderung des lebenslangen Lernens beitragen soll, erheblich ausgebaut. Das Programm für lebenslanges Lernen 2007-2013 integriert auf europäischer Ebene frühere Aktionen im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung, einschließlich der Berufsbildung im Rahmen des Kopenhagen-Prozesses, und stellt die Verbindung zum Bologna-Prozess her, der für den Aufbau eines europäischen Hochschulraums (EHR) von zentraler Bedeutung ist.

Bei dem Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“ wird die offene Koordinierungsmethode (OKM) als strategischer Rahmen für die Zusammenarbeit der Kommission mit den Mitgliedstaaten angewandt. Die OKM bietet die Möglichkeit, Wissen über Beispiele bewährter Praxis zu verbreiten und eine bessere Angleichung an die Hauptziele der EU durch folgende Maßnahmen zu erreichen:

- Ermittlung und Definition gemeinsamer Zielvorgaben;
- gemeinsame Definition von Benchmarks und Indikatoren, anhand deren sich die Mitgliedstaaten mit anderen Mitgliedstaaten vergleichen und ihren Fortschritt bei der Erreichung der Zielvorgaben bewerten können;
- Förderung des Austauschs und der Verbreitung von Informationen über bewährte Praktiken, wie Peer-Learning-Aktivitäten.

Die Europäische Kommission hat die europäische Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung kürzlich in Abstimmung mit den Mitgliedstaaten einer Überprüfung unterzogen und folgende strategische Prioritäten für die Zusammenarbeit bis 2020 gesetzt:

- Verwirklichung des lebenslangen Lernens und der Mobilität,
- Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit der allgemeinen und beruflichen Bildung,
- Förderung von Chancengleichheit, sozialem Zusammenhalt und aktiver Bürgerschaft,
- Verbesserung von Kreativität und Innovation sowie von unternehmerischem Denken auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung.

Die Zusammenarbeit sollte sich auf das Lernen in allen formalen, nicht formalen oder informellen Umgebungen beziehen: angefangen bei der frühkindlichen Erziehung über Schulbildung bis hin zur Hochschulbildung, Berufsbildung und Erwachsenenbildung ⁽¹⁵⁾.

⁽¹⁵⁾ Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009. Abrufbar unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

Der Austausch von Informationen über verschiedene politische Alternativen kann sich positiv auf die Durchführung von Reformen nationaler Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung auswirken und zusammen mit anderen gemeinsamen Lernaktivitäten die Erreichung der gemeinsamen Ziele und Benchmarks für lebenslanges Lernen vorantreiben.

Die meisten Länder haben bei der Festlegung einheitlicher und übergeordneter Strategien für lebenslanges Lernen Fortschritte gemacht. Dies zeigt sich deutlich innerhalb solcher Rahmen an der Vorschulbildung, der Validierung des nicht formalen und informellen Lernens und insbesondere der nationalen Qualifikationsrahmen (NQR), die die Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten analog zum EQF auf der Grundlage der Lernergebnisse erstellen.

Trotz des Fortschritts in den genannten Bereichen besteht weiterer Handlungsbedarf, damit übergeordnete Strategien für lebenslanges Lernen umgesetzt werden können.

Noch steht die Durchführung kohärenter und umfassender Strategien für lebenslanges Lernen aus, die die Bereiche Bildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung und Berufsbildung umfassen. Hierbei ist ein ganzheitlicher Ansatz, der lebenslanges Lernen und berufliche Bildung mit anderen Politikfeldern wie Makroökonomie, Beschäftigung, Wettbewerb, Unternehmen, Forschung und Innovation sowie Sozialpolitik verknüpft, von entscheidender Bedeutung.

Eine der größten Herausforderungen bei NQR besteht darin, dass sie als Integrationsinstrumente zur Schaffung von Bildungswegen durch alle Sektoren der allgemeinen und beruflichen Bildung und zur Anerkennung von in nicht formalen und informellen Umfeldern, unter anderem am Arbeitsplatz, erworbenen Lernergebnissen als Basis für weiteres Lernen, fungieren können müssen.

Die Beteiligung der Erwachsenen am lebenslangen Lernen ist noch weit vom EU-Richtwert entfernt. Verstärkte Bemühungen sind erforderlich, um ihre Kompetenzen in verschiedenen Lebensabschnitten weiterzuentwickeln, ihren Zugang zu allgemeiner und beruflicher Bildung zu verbessern, ihre Lernergebnisse bewerten zu lassen, die Qualität der Angebote zu optimieren sowie Flexibilität und Sicherheit auf dem gesamten Arbeitsmarkt zu erreichen.

Ein niedriges Bildungsniveau und unzureichende Qualifikationen sind die Hauptfaktoren für soziale Ausgrenzung und mangelnden Erfolg auf dem Arbeitsmarkt. Dies gilt insbesondere für ältere Arbeitnehmer, Geringqualifizierte und andere benachteiligte Gruppen (z. B. Migranten), die vom Verlust ihres Arbeitsplatzes bedroht sind oder keinen Arbeitsplatz finden können. Die demografische Entwicklung und die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bewirken eine Verstärkung der Nachfrage nach hoch qualifizierten Arbeitskräften und die Verknappung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeitnehmer mit geringer Qualifikation. Um diese Herausforderung zu meistern ist es notwendig, weitere Investitionen in Human- und Sozialkapital zu tätigen und die Teilnahme am lebenslangen Lernen zu fördern.

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen in folgenden Bereichen vorgestellt:

- (a) Reformen der allgemeinen und beruflichen Bildung, politische Maßnahmen zur Umsetzung der integrierten Strategien für lebenslanges Lernen;
- (b) politische Maßnahmen zur Förderung der Beteiligung von Erwachsenen am lebenslangen Lernen;
- (c) Einführung flexibler Bildungswege und Übergänge zwischen verschiedenen Bereichen der nationalen Systeme.

6.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Reformen der nationalen Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Schaffung von Verbindungen zwischen Berufsbildung und Hochschule
- Einführung flexibler Bildungswege
- Förderung der Beteiligung von Erwachsenen an allgemeiner und beruflicher Bildung

6.3. Schlüsselwörter

- Ältere Arbeitnehmer
- Erwachsenenbildung
- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)
- Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)
- Europäisches System zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS)
- Geringqualifizierte
- innovative Ansätze
- Lernergebnisse
- Migranten und Minderheiten
- nationale Qualifikationsrahmen
- Programm für lebenslanges Lernen
- Validierung nicht formalen und informellen Lernens

6.4. Ausgewählte Quellen zur EU-Politik zu diesem Themenfeld

- Europaweite Strategie und Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung:
http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc28_de.htm
- Entwurf des Gemeinsamen Fortschrittsberichts 2008 des Rates und der Kommission über die Umsetzung des Arbeitsprogramms „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“, „Wissen, Kreativität und Innovation durch lebenslanges Lernen“: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/natreport08/council_de.pdf
- Allgemeine und berufliche Bildung 2010 - unterschiedliche Systeme, gemeinsame Ziele:
http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc36_de.htm
- Progress towards the Lisbon objectives in education and training, indicators and benchmarks, 2007:
http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/progress06/report_en.pdf
- Mitteilung der Kommission, Erwachsenenbildung: Man lernt nie aus, Oktober 2006:
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2006:0614:FIN:DE:PDF>
- Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

7. Entwicklung von Lerngemeinschaften, Beteiligung aller Akteure der allgemeinen und beruflichen Bildung

7.1. Beschreibung

Die allgemeine und berufliche Bildung in Europa erfüllt mehrere wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft. Sie bietet den Lernenden nicht nur das Wissen, die Qualifikationen und Kompetenzen, die sie für die Ausübung eines Berufs oder einer Tätigkeit benötigen, sondern unterstützt auch die Entwicklung von Kompetenzen, die für das Familien- und Sozialleben wichtig sind.

Die *Öffnung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung* ist eines der drei strategischen Ziele des Arbeitsprogramms, auf das sich die europäischen Bildungsminister verständigt haben, um Europa zu einer wissensbasierten Gesellschaft zu machen (Lissabon-Strategie). In ihrer Mitteilung *Bessere Kompetenzen für das 21. Jahrhundert: eine Agenda für die europäische Zusammenarbeit im Schulwesen* betont die Europäische Kommission die Bedeutung von „Lerngemeinschaften“, die Partnerschaften mit Agenturen, Organisationen und anderen Akteuren außerhalb des „klassischen“ Schulumfelds beinhalten.

Auf diese Weise wird die Verantwortlichkeit der Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung gegenüber den Partnern gestärkt, und Vertreter des Arbeitsmarkts, Familien, bürgerschaftliche und ökologische

Organisationen sowie Lernende haben die Möglichkeit, gemeinsam über angestrebte Ergebnisse, Inhalte und geeignete Formen des Lernens zu entscheiden. Darüber hinaus ist die Elternbeteiligung überaus wichtig, weil sie einen Beitrag zum Bildungserfolg und zu schulischen Verbesserungen leistet. Die Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung können außerdem zur Prävention und Bekämpfung aller Formen von Gewalt gegen Kinder und junge Menschen beitragen sowie Gesundheitsschutz, Wohlbefinden und sozialen Zusammenhalt auf hohem Niveau erreichen.

Innerhalb des aktualisierten strategischen Rahmens für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung in der Zeit nach 2010 ⁽¹⁶⁾ ist die Gründung von Partnerschaften der Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen ⁽¹⁷⁾ mit Unternehmen, Forschungseinrichtungen, kulturellen Akteuren und kreativen Branchen wichtig, um auf dem Arbeitsmarkt verlangte Qualifikationen und Kompetenzen zu erwerben und Innovation zu fördern.

Bei den Studienbesuchen werden Ansätze und Beispiele bewährter Praxis vorgestellt:

- (a) Anreize und Initiativen, die auf nationaler und regionaler Ebene für die Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung entwickelt wurden, damit diese mit externen Partnern, wie Eltern, Kommunen, Unternehmen, Sozialpartnern, Nichtregierungsorganisationen (NRO) usw. zusammenarbeiten;
- (b) nationale, regionale und lokale Beispiele für partizipative Führung und Bewertung von Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung;
- (c) Initiativen zur Prävention von Gewalt gegen Kinder und junge Menschen.

7.2. Liste der Themen für Studienbesuche

- Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung und lokalen Gemeinschaften
- Aufgaben der Eltern und Sozialpartner bei der Leitung
- Aufgaben der Schulen und Gemeinschaften bei der Gewaltprävention

7.3. Schlüsselwörter

- Autonomie (Schule oder Einrichtung)
- Elternbeteiligung
- Evaluierung (Schule oder Einrichtung)
- Finanzierung
- Leitung und Management
- Mobbing
- nachhaltige Entwicklung
- schulisches Umfeld
- soziale Eingliederung
- Sozialpartner

7.4. Ausgewählte Quellen zur EU-Politik zu diesem Themenfeld

- Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Bessere Kompetenzen für das 21. Jahrhundert: eine Agenda für die europäische Zusammenarbeit im Schulwesen: http://ec.europa.eu/education/school21/com425_de.pdf

⁽¹⁶⁾ Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

⁽¹⁷⁾ Conclusions of the Council and the Representatives of the Governments of the Member States, meeting within the Council, of 12 May 2009 on enhancing partnerships between education and training institutions and social partners, in particular employers, in the context of lifelong learning. Abrufbar unter: http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_Data/docs/pressdata/en/educ/107620.pdf

- Arbeitspapier der Dienststellen der Kommission (SEC(2007)1009): Schulen für das 21. Jahrhundert: http://ec.europa.eu/education/school21/consultdoc_de.pdf
- Progress towards the Lisbon objectives in education and training, indicators and benchmarks, 2007: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/progress06/report_en.pdf
- Rat der Europäischen Union, Schlussfolgerungen zu den künftigen Prioritäten einer verstärkten europäischen Zusammenarbeit bei der beruflichen Bildung (Prüfung der Umsetzung der Entschließung des Rates vom 15. November 2004) (2006/C 298/05), 8.12.2006: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/council13832_de.pdf
- Communiqué von Helsinki über die verstärkte europäische Zusammenarbeit in der Berufsbildung: Communiqué der für Berufsbildung zuständigen europäischen Minister, der europäischen Sozialpartner und der Europäischen Kommission, Überprüfung der Prioritäten und Strategien des Kopenhagen-Prozesses in Helsinki am 5. Dezember 2006, Brüssel, Europäische Kommission, 2006: http://www.minedu.fi/export/sites/default/vet2006/pdf/Helsinki_Communique_de.pdf
- Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

8. Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität beim lebenslangen Lernen

8.1. Beschreibung

Die Verwirklichung des lebenslangen Lernens und der Mobilität ist ein strategisches Ziel der europäischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung nach 2010 ⁽¹⁸⁾.

Der Aufbau eines echten europäischen Bildungsraums hat für die Europäische Union sowohl aus kulturellen als auch aus wirtschaftlichen Gründen hohe Priorität. Die Mobilität der Bürger, insbesondere bei der allgemeinen und beruflichen Bildung, trägt dazu bei, ein Zugehörigkeitsgefühl zu Europa, ein europäisches Bewusstsein und eine europäische Bürgerschaft zu fördern. Konkret bedeutet dies für junge Menschen, dass sie ihre persönlichen Kompetenzen und ihre Beschäftigungsfähigkeit stärken können, und für Lehrkräfte und Ausbilder, dass sie ihren Erfahrungsschatz erweitern und ihre Kompetenzen verbessern können. In einer internationalen Wirtschaft ist schließlich die Fähigkeit, selbständig zu lernen und in einer mehrsprachigen Umgebung zu arbeiten, eine Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft.

Die **Europäische Qualitätscharta für Mobilität** aus dem Jahr 2006 dient als Bezugsdokument für die Qualität von Auslandsaufenthalten zur Bildung und Ausbildung. Sie ergänzt die Empfehlung von 2001 zur Mobilität von Studierenden, in der Ausbildung tätigen Personen, Freiwilligen, Lehrkräften und Ausbildern. Die von den Mitgliedstaaten verabschiedete Charta gibt Orientierungshilfen für Mobilitätsmaßnahmen für Jugendliche und Erwachsene, zum Lernen oder zu sonstigen Zwecken, wie der Verbesserung ihrer beruflichen Fähigkeiten.

2007 brachte die Europäische Kommission das neue **Programm für lebenslanges Lernen** auf den Weg. Dieses Programm ersetzte frühere 2006 ausgelaufene Programme in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung und eLearning, so dass die Programme Comenius, Erasmus, Leonardo da Vinci und Grundtvig fortgesetzt werden konnten.

Das Programm für lebenslanges Lernen unterstützt den Austausch und Verbindungen zwischen Personen, Einrichtungen und Ländern. Zu den Programmen für Einzelpersonen gehören der Studentenaustausch, berufs-

⁽¹⁸⁾ Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>

begleitende Fortbildungskurse in Schulen oder in der Erwachsenenbildung und Teilnahme an speziellen Kurzpraktika für Berufsschüler in Unternehmen im Ausland. Der Austausch zwischen Einrichtungen umfasst die Gründung von Partnerschaften zwischen Schulen in verschiedenen Ländern, Gemeinschaftsprojekte von Universitäten zur Erarbeitung gemeinsamer Curricula, Intensivprogramme mit kurzer Laufzeit oder die Bildung thematischer Netzwerke in verschiedenen Fächern. Verbindungen zwischen Ländern werden gefördert durch Studienbesuche, die sich an Verwaltungsmitarbeiter aus den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie Beratung der regionalen und nationalen Ebene richten, Netzwerke nationaler Sachverständiger oder Veröffentlichung von Vergleichsstatistiken zu Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung.

Die Europäische Kommission hat ein **hochrangiges Expertenforum für Mobilität** ins Leben gerufen, das im Juli 2008 die Empfehlung aussprach, Maßnahmen zur deutlichen Verbesserung der Mobilität von jungen Menschen zu ergreifen. Bis 2020 sollten mindestens 50 % aller jungen Menschen in der Lage sein, im Rahmen ihres Studiums, ihrer Ausbildung, eines Praktikums oder einer ehrenamtlichen Tätigkeit eine Form der grenzüberschreitenden Mobilität zu nutzen. Dieses Angebot sollte unabhängig vom sozialen Hintergrund wahrgenommen werden können und sich auf verschiedene Lernumgebungen, wie Schule, Universität und Berufsschule, sowie andere formale und informelle Lernumgebungen erstrecken. Das Expertenforum empfahl strategische Maßnahmen zur Beseitigung von Hindernissen für Mobilität, zur Qualitätssicherung und zum Austausch von Beispielen bewährter Praxis.

Im Juli 2009 leitete die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation zum Grünbuch über die Förderung der Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken ein ⁽¹⁹⁾. In diesem Grünbuch werden verschiedene Aspekte von der Vorbereitung bis zur Nachbereitung von Mobilitätsphasen behandelt. Zudem werden die wichtigsten Hindernisse für Mobilität beleuchtet und Anregungen und Beispiele bewährter Praxis zur Beseitigung dieser Hindernisse erbeten.

Zusätzlich zu den genannten Initiativen werden gemeinsame Instrumente entwickelt, die die Transparenz von Qualifikationen und die Mobilität in Europa über Länder- und Systemgrenzen hinweg verbessern sollen. Hierzu gehören der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR), das Europäische Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET), das Europäische System zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS) und der Europass.

Bei den Studienbesuchen werden Entwicklungen und Maßnahmen zur Umsetzung der Mobilität zum Zwecke des lebenslangen Lernens vorgestellt:

- (a) Initiativen und Projekte für Mobilität zu Lernzwecken in verschiedenen Lernumgebungen;
- (b) Initiativen und Projekte zur Förderung des größtmöglichen Zugangs zu Mobilitätsmaßnahmen für Einzelpersonen;
- (c) Initiativen, die dazu beitragen, Qualifikationen in Europa über Länder- und Systemgrenzen hinweg klarer und verständlicher zu machen;
- (d) neue Ansätze, die die Validierung und Anerkennung von im Zuge der Mobilität erworbenen Kenntnissen, Qualifikationen und Kompetenzen vereinfachen;
- (e) Werbung für den Europass und seine Verwendung durch Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung, Arbeitsvermittlungsdienste und Bürger;
- (f) Instrumente für die Anrechnung und Anerkennung von Lernergebnissen, um die Mobilität der Lernenden zu erhöhen.

⁽¹⁹⁾ Grünbuch, Die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern, KOM(2009) 329 endgültig. Abrufbar unter: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/mobility/com329_de.pdf

8.2. Liste der Themen für Studienbesuche

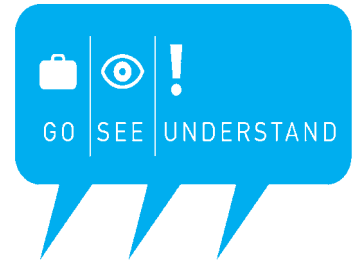
- Mobilität zu Lernzwecken in der allgemeinen und beruflichen Bildung

8.3. Schlüsselwörter

- Benachteiligte
- Europäischer Qualifikationsrahmen (EQR)
- Europäisches Leistungspunktesystem für die Berufsbildung (ECVET)
- Europäisches System zur Übertragung von Studienleistungen (ECTS)
- Europass
- Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit
- Lernergebnisse
- Mobilität von Arbeitnehmern
- Mobilität von Lehrkräften und Ausbildern
- Mobilität von Lernenden
- Programm für lebenslanges Lernen
- Sprachkenntnisse
- Transparenz von Qualifikationen

8.4. Ausgewählte Quellen zur EU-Politik zu diesem Themenfeld

- Die Europäische Qualitätscharta für Mobilität: <http://eurlex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2006:394:0005:0009:DE:PDF>
- Bericht des Expertenforums Mobilität „Lernen mobil machen – eine Herausforderung für alle“: http://ec.europa.eu/education/doc/2008/mobilityreport_de.pdf
- Unterstützung der Mobilität der Bürger und des lebenslangen Lernens (EQR, Europass, ECTS, ECVET, lebensbegleitende Beratung): http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc40_en.htm
- Das neue Programm für lebenslanges Lernen (2007-2013): http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc78_de.htm
- Progress towards the Lisbon objectives in education and training, indicators and benchmarks, 2007: http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/progress06/report_en.pdf
- Grünbuch, Die Mobilität junger Menschen zu Lernzwecken fördern, KOM(2009) 329 endgültig: http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-policy/doc/mobility/com329_de.pdf
- Rat der Europäischen Union, 2009, Schlussfolgerungen des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung (ET 2020), 9845/09, Brüssel, 13.05.2009: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st09/st09845.de09.pdf>





GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

DE

Studienbesuchs- programm 2010/11

STUDIENBESUCHE FÜR BILDUNGS- UND BERUFS-
BILDUNGSFACHLEUTE UND ENTSCHEIDUNGSTRÄGER

Das Studienbesuchsprogramm für Bildungs- und Berufsbildungsfachleute ist Teil des Programms für lebenslanges Lernen (2007-13) und eine Initiative der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission. Das Cedefop koordiniert das Programm auf europäischer Ebene, während die nationalen Agenturen für die Durchführung des Programms in den Mitgliedstaaten zuständig sind.



TI-80-10-255-DE-N



CEDEFOP

Europäisches Zentrum für
die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, 570 01 Thessaloniki (Pylea), GRIECHENLAND
PO Box 22427, 551 02 Thessaloniki, GRIECHENLAND
Tel. +30 2310490111, Fax +30 2310490020, E-Mail: info@cedefop.europa.eu

www.cedefop.europa.eu



Amt für Veröffentlichungen